



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

169 (23.6.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48591)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich.
Bringerische 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 12. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Beile 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Schriftleiter Julius Köh,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Karl Kufel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 169. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 23. Juni 1891.

Alt- und Neudeutsche in Elsass-Lothringen.

Dasjenige Ereignis von größerer Bedeutung, welches die reichsständische Politik für die nächste Zeit zu erwarten hat, sind die Gemeinderathswahlen, welche für das ganze Land am 4. und 5. Juli stattfinden sollen. Denn es ist eine unbefreitbare Thatsache, daß die Wahlen, bei denen es sich nicht um politische, sondern um lokale und wirtschaftliche Interessen handelt, dennoch in erster Linie einen politischen Charakter haben und noch lange behalten werden. Der Wahlkampf ist gegenwärtig überall bereits eingeleitet, allein es läßt sich kein einheitliches Bild derselben geben, er trägt in jeder Stadt sein besonderes Gesicht. Der Wahlkampf ist am stärksten in den Städten Metz und Mülhausen. In Metz, wo die Altdeutschen seit den letzten Wahlen von 1886 die Mehrheit im Gemeinderath bilden, ist das Feldgeschrei „die Deutschen, die Franzosen“ am entschiedensten ausgegeben, so daß daneben die verschiedenen Versuche namentlich der Clerikalen und der sozialistischen Partei, zur Geltung zu kommen, nicht recht gelingen wollen. Es macht fast den Eindruck, als ob in Metz die altdeutsche Partei, im Bewußtsein ihrer Ueberlegenheit, den alten Gegensatz zwischen Alt- und Neudeutschen unnötig scharf betont. In Mülhausen dagegen, woselbst der Kampf nicht minder heftig entbrannt ist, handelt es sich in erster Linie um den Gegensatz zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Arbeiterpartei in Mülhausen, der Hochburg des reichsständischen Sozialismus, will versuchen, den Sieg, den sie in den letzten Reichstagswahlen davongetragen hat, auch im Gemeinderath zu erringen. Der sozialistischen Partei gegenüber haben sich die Großindustriellen und die Clerikalen wieder zu dem alten Bunde zusammengefunden. Daneben dürften diesmal auch die 13,000 eingewanderten Altdeutschen nicht ganz ohne Vertretung im Gemeinderath bleiben. In Mülhausen wird der politische Gegensatz zwischen Altdeutschen und Eingewanderten durch den sozialen Gegensatz mehr in den Hintergrund gedrängt. In Strassburg ist von einem lauten Wahlkampfe zur Zeit noch nichts zu merken; die politische Reife und Einsicht nimmt zu, die Zeiten der Heißsporne sind vorüber, und es scheint eine Periode der Zurückhaltung und der Vorsicht gekommen zu sein. Als im Jahre 1886 Strassburg nach vierzehnjähriger Pause zum ersten Male wieder einen Gemeinderath wählen durfte, da wurde von der einheimischen Seite der Gegensatz zwischen Eingeborenen und Eingewanderten mit unerwarteter Schroffheit ausgestellt, was damals große Erbitterung erregte. Heute tritt zunächst das letzte Mitglied des Gemeinderaths, welches noch das alte Programm des Protestes verteidigt hatte, freiwillig vom Wahlschauplatz zurück, um den Jungen Platz zu machen. Wir erkennen darin ein günstiges Omen, wenn schon auch bei diesen Wahlen noch nicht das Ideal erreicht werden wird, daß altelsässische und eingewanderte Bürger einträchtig miteinander gehen, sondern beide Parteien noch getrennt ihren besonderen Standpunkt verteidigen werden. Glücklicherweise scheint die Zahl der Gegensätze nicht noch dadurch vermehrt werden zu sollen, daß die Sozialisten und die katholische Partei als solche an dem Wahlscheitern teilnehmen. Die Zurückhaltung der mächtigen Clerikalen Partei erklärt sich wohl im Hinblick auf den eingetretenen Bischofswechsel, und es ist in der Beziehung gewiß nicht ohne Bedeutung, daß die Intention des Dr. Frey, welche ursprünglich auf den 29. d. M. festgesetzt war, bis Mitte Juli verschoben ist. In den übrigen Stadt- und Landgemeinden Elsass-Lothringens vollziehen sich die Wahlen natürlich viel ruhiger, wenn auch der Gegensatz zwischen Einheimischen und Eingewanderten in den größeren Gemeinden überall mit größerer oder geringerer Schärfe noch vorhanden ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. Juni, Vorm.

Wir hatten gestern auf einen Mangel in der Berichterstattung des hiesigen demokratischen Blattes hingewiesen, indem wir uns erlaubten, im Anschluß an die etwas voreiligen Siegesbulletins der „Neue Bad. Vdsztg.“ die Bemerkung zu knüpfen, daß das demokratische Blatt vergeblich hinzuzufügen, „durch welche den „Freisinn“ kennzeichnende Compromisse die Siegeszuversicht erkaufte worden ist.“ Mit einer zu den Thatsachen in umgekehrtem Verhältnis stehenden stillen Entrüstung weist aber das demokratische Blatt die Möglichkeit eines Compromisses

mit anderen Parteien von sich und in der ihm so wohlthunenden Bescheidenheit und Vornehmheit der Ausdrucksweise erklärt es, daß seine Siegeszuversicht sich gründe „auf die politische Einsicht des badischen Volkes und auf die volkfeindlichen Sünden des jetzt in seiner ganzen Zügellosigkeit erkannten Scheinliberalismus“. Die „Neue Bad. Vdsztg.“ meint damit offenbar den zur Schau getragenen „Liberalismus“ der Demokraten und Deutschfreisinnigen, der keinen Ausstoß an einer Verbindung mit dem freiheitsfeindlichen Ultramontanismus nimmt, denn trotz der Entrüstung der „Neuen Bad. Vdsztg.“ schließt die demokratisch-deutschfreisinnige Partei Compromisse und es erhöht die Wirkung des unfreiwilligen Humors der „Neuen Bad. Vdsztg.“, daß sie in der am Abend ausgegebenen Nummer bestreitet, was sie noch am Mittag desselben Tages zugestanden hat. In ihrer gestrigen Mittagsausgabe konstatierte die „N. Bad. Vdsztg.“, daß die Vertrauensmänner der Centrumpartei im Schwesinger Wahlkreise beschlossen haben, von der Auffstellung eines eigenen Candidaten abzusehen und den Candidaten der demokratisch-freisinnigen Partei, Herrn Albin Germerweiser oder in Brühl, „mit allen Kräften zu unterstützen.“ Ist das etwa kein Compromiß? Und haben nicht die „Linksliberalen“ wiederholt erklärt, sie würden für einen Centrumsmann gegen einen Nationalliberalen stimmen? Und das sollten keine Compromisse sein, welche die „ganze Zügellosigkeit“ des demokratisch-freisinnigen Scheinliberalismus, der sich mit dem Centrum verbindet, bloßstellen? — Die Sozialdemokraten haben am Sonntag ihre Candidaten für den Schwesinger und Weinsheimer Wahlkreis nominiert; es sind die Herren Köber und Hänsler Mannheim; der letztere hat noch keine bindende Erklärung abgegeben. Somit ist eingetroffen, was die „Frankf. Ztg.“ befürchtet hat: die Sozialdemokraten haben sich im Schwesinger Wahlkreise „den überflüssigen und schädlichen Luxus eines eigenen Candidaten gestattet“; wir hoffen, daß auch die demokratisch-freisinnig-ultramontane Kandidatur sich als ein „überflüssiger Luxus“ erweisen wird.

„Harmening s'en va-t-en guerre! Der „Verba“ Kuser ist ausgezogen, um den Thüringern klar zu machen, daß sie von einer Hungersnoth heimgesucht werden. Ueberall hat er die Bewegung gegen die Getreidezölle in Fluß bringen wollen, aber es hat, wie der „Köln. Ztg.“ berichtet wird, nichts genützt. Und so hat man dem Harmening in Jena, Harmening in Weimar, Harmening in Gotha, Harmening in Eisenach reden hören, ohne daß eine wirkliche und wahrhaftige Volksbewegung daraus entstanden ist. Und zu allem Unglück hat er sich ansehnend noch das Mißfallen der wackeligen gothaischen Deutschfreisinnigen zugezogen, denn das Gothaische Tageblatt, ihr würdiges Organ, speist soeben seine Leser mit der wunderlichen Bemerkung ab: „Wir haben leider unseren Lesern keinen Bericht bringen können, weil diese Angelegenheit in eine Hand gelegt war, die eine glückliche nicht genannt werden kann.“ Herr Harmening ist auch in unserem Lande nicht unbekannt geblieben. Er hat in Heidelberg und in Neustadt „große“ Reden gehalten, aber selbst seine deutschfreisinnigen Bewunderer werden nicht behaupten, daß er sich in Baden und in der Pfalz mit Ruhm bedeckt hat.

* Gausauschussung der Gewerbevereine des Pfalzgaubandes.

Man schreibt uns:
Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr fand im Gasthof zur Eintracht in Weinheim eine Gausauschussung der Gewerbevereine des Pfalzgaubandes statt, bei welcher die Vereine Heidelberg, Mannheim, Schwesingen, Weinheim, Wiesloch und Waldorf durch zusammen 42 Delegirte vertreten waren. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Bezirksvereins, Herr Bouquet-Mannheim. Nachdem der Vorsitzende des Gewerbevereins Weinheim, Herr Schlossermeister Kera, die Delegirten freundlich begrüßt hatte, wurde in die Tagesordnung eingetreten, welche 2 Gegenstände, und zwar 1. Verathung der Vorlagen für die nächste Sitzung des ständigen Ausschusses der Landesgewerbebehörde in Karlsruhe und 2. die Festsetzung der Tagesordnung für den Sonntag pro 1891 umfaßt. Längere Zeit nahm die Verathung der Vorlage über die Verwenduna der 23,000 M., welche zur Förderung des Gewerbewesens in Baden vorgezogen sind, in Anspruch. Zu einzelnen der 25 Positionen wurde keine Diskussion gemüthet, bei anderen dagegen war die Debatte sehr lebhaft. Bezüglich der Abhaltung von Meisterkursen wurde einer Anregung der Landesgewerbebehörde entsprechend, der Wunsch ausgedrückt, auch in andern Städten des Landes — nicht nur in Karlsruhe — solche Kurse abzuhalten, und der Vertreter im Gausauschusse wurde

beauftragt, dahin zu wirken, daß zunächst ein Kursus für Tapeziere und Installateure in Mannheim abgehalten wird. Bezüglich der Position „Zeitnachrichten-Dienst“ gibt Herr Emele-Wiesloch eine instructive Erklärung dieser für die Urenindustrie sehr wichtigen Einrichtung und tritt lebhaft für Erhaltung derselben ein. Auf die bei der Position „Förderung gemeinsamer gewerblicher Unternehmungen“ verichtete Anfrage: welche Erfahrungen in Schwesingen mit der im vorigen Jahre errichteten Gewerbe- und Verkaufshalle gemacht worden seien, ob ein befriedigender Umsatz erzielt werde, konnten die Vertreter Schwesingens die erfreuliche Mittheilung machen, daß letzterer ein relativ günstiger sei. Gelegentlich der Verprechung der Hof-Besuch von Ausstellungen“ bemerkt der Vorsitzende, daß der Gewerbe- und Industrieverein Mannheim am 12. Juli d. J. einen Ausflug nach Frankfurt a. M. zum Besuche der Internationalen elektrotechnischen Ausstellung zu veranstalten beabsichtigt und regt die Frage an, ob die übrigen Verbände sich nicht anschließen wollten. Dieser Vorschlag fand allseitige Zustimmung und die einzelnen Vereine werden in dieser Angelegenheit mit Mannheim in Verbindung treten. Die Position selbst gab zu einer Diskussion keine Veranlassung. Hinsichtlich der Lehrlingsverhältnisse wird beklagt, daß namentlich im Schreinergerwerbe die Aufgaben für die dreijährigen Lehrlinge zu schwierig und zu zeitraubend seien. Es wird deshalb beschlossen, es möge dahin gewirkt werden, daß mit Rücksicht auf die im Schreinergerwerbe gemachten Erfahrungen die in Aussicht stehenden Lehrgänge für Blecharbeiter so bemessen werden, daß die vorgeschriebenen Arbeiten weniger zeitraubend u. schwierig sind. Bezüglich der Ausstellungen von Vorkursarbeiten wird eine Erhöhung des im Vorschlag vorgezeichneten Betrags gewünscht, damit in Zukunft nicht nöthig werde, beantragte Preise wegen nicht hinreichender Mittel zu reduciren. Auch für verschiedene andere Positionen wird Erhöhung des Vorschlags beantragt und der Vertreter des Bauverbandes im hiesigen Ausschusse der Landesgewerbebehörde, Herr Kula, gibt die Zusicherung, die gewünschten Wünsche bei der nächsten Sitzung vertreten zu wollen.

Eine weitere Vorlage betrifft die gewerbliche Buchführung für Gewerbetreibende. Zur Begutachtung liegt eine Broschüre über diesen Gegenstand vor, welche von Herrn Gewerbebehördenrat F. Emele in Wiesloch verfaßt ist und die allseitig als eine ganz vorzügliche Arbeit anerkannt wird. Nur wird gewünscht, daß die Beschaffung der Formulare für die beschlossenen Unterrichtslehre nicht den einzelnen Vereinen überlassen bleibt, sondern durch die Landesgewerbebehörde besorgt wird.

Die Vorschläge zur Hebung des Gewerbeschulwesens von Herrn Emele in Biorzheim, welche ebenfalls mit sorgfältiger Begründung im Druck vorliegen und welche in der Hauptsache dahin gehen, die Gewerbebehörden dem Groß- Ministerium des Innern zu unterstellen, finden gleichfalls die ungetheilte Zustimmung der Delegirtenversammlung.

Zum 2. Punkte der Tagesordnung übergehend, wurden „das neue Patent- und Musterrechtsgesetz“, sowie „Ausstellungen von Vorkursarbeiten und Lehrlingsprüfungen“, als Gegenstände für den diesjährigen Gantag festgesetzt. Als Referenten wurden die Herren Gewerbebehördenrat Emele in Wiesloch und Gewerbebehördenrat Dauter in Mannheim, als Korreferent Herr Guido Pfeifer-Mannheim gewählt.

Nachdem Herr Freudenberg jr. Weinheim, in gewählten Worten ein Hoch auf Sr. Maj. Hohheit den Großherzog von Baden ausgesprochen hatte, schloß der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung.

* Die Melinit-Angelegenheit.

Paris, 22. Juni.

(Deputirtenkammer.) Die Erwartung einer Erörterung über die Melinit-Angelegenheit verurtheilt heute einen außerordentlichen Jubel in den Tribünen. Man war übrigens hinsichtlich des Auslasses ungewöhnlich ruhig gewesen. In den Mandelungen herrschte große Aufregung. Man erwartet indessen, daß gerade infolge des Eingetrens der Boulangisten eine Krise vermieden werden dürfte. Sämmtliche Minister, Freycinet mit eingeschlossen, sind an ihren Plätzen.

Ueber den Verlauf der Verammlung erhält die „Straßb. Post“ folgenden telegraphischen Bericht:
Der Präsident erklärt, die Kammer müsse den Aufschub in der gerichtlichen Verfolgung der von Turpin angezeigten Personen zur Interpretation ansetzen.

Der Ministerpräsident de Freycinet verlangt die sofortige Erörterung.

Laferre legt die in der Verhandlung vorgekommenen Unregelmäßigkeiten dar und wünscht zu erfahren, warum der Minister nicht mehr Personen in Anklagezustand versetzt hat. Der Redner gibt einen Ueberblick über die bekannte Geschichte der Angelegenheit und erwähnt verschiedene erfolglose Anzeigen bei Freycinet und der Staatsanwaltschaft gegen Turpin. Er erinnert Freycinet an seine Mittheilungen in der Kammer am 25. Mai. Weiter beipricht Laferre die Thätigkeit der Untersuchungskommission unter General Advocat und fragt, weshalb man die Sache nicht sofort den Gerichten überweisen habe und warum Freycinet den so genauen Angaben keinen Glauben geschenkt habe; er fordert Aufklärungen und glaubt durch sein Vorgehen seine Pflicht als Patriot erfüllt zu haben.

Freycinet erwidert, der Untersuchungsrichter habe um die Zuthellung des Generals Kismes gebeten. Er werde über die nicht verlesenen Briefe nöthigenfalls Erklärungen abgeben. Bezüglich der ihn persönlich anhebenden Thatsachen sagt der Minister, Turpin sei 1888 zu ihm gekommen, als er gerade im Gefolge war, mit Armitrong zu verhandeln. Wozu er habe damals nicht gewünscht, daß Turpin zur gleichen Zeit mit England und anderen Regierungen verhandelte. Turpin's Zweck

war, zu erfahren, ob das Melinit und die von ihm entdeckte Pikrinsäure ein und dasselbe seien, um die letztere leichter verkaufen zu können. Dazu habe er (Freycinet) sich nicht hergegeben. Als er im December 1889 von der Anzeige beim Staatsanwalt Kenntnis erhalten, habe er eine Untersuchung in der Armeeverwaltung anstellen lassen, welche gewisse Anschuldigungen als unbegründet erwies und nur eine gerichtliche Untersuchung hätte die Wahrheit feststellen können, aber er habe Unannehmlichkeiten gegenüber gestanden, die bei einem Bekanntwerden der Angelegenheit möglich waren. (Bewegung.) Vor der Untersuchungscommission unter Generaladvocat habe Turpin nur seine Ansprüche dargelegt, und erst als diese abgewiesen worden seien, habe er die Anschuldigungen erhoben. Die Commission mußte nun dieselben prüfen. Man solle doch nicht denken, daß die vom ganzen Heer hochgeschätzten Mitglieder der Commission sich verschworen hätten, zu bestimmten Schlüssen zu kommen. Ihn habe nur der Wunsch geleitet, alles zu vermeiden, was die Landesverteidigung compromittieren könne. Wenn das Buch Turpins nicht erschienen wäre, hätten die Schuldigen ihre Thätigkeit nicht fortsetzen können. Die neuen Sicherungsmahregeln seien 1888 getroffen worden. Man könne über sie hinaus die Straßen im Spionagespäh noch verstärken, aber die übertriebene Erregung sei unnötig, da das Verteidigungssystem nicht betroffen worden sei. Das Volk könne es nachahmen und es gäbe denen anderer Länder nichts nach. Der Minister schließt mit den Worten: Es darf kein Interdiktale gegen unsere Generale bleiben. Unser Heer ist in all seinen Gliedern des Vertrauens des Landes würdig. Niemand hat das Recht, es zu beargwöhnen. Die Regierung und der Kriegsminister haben das Bewußtsein, ihre Pflicht gethan zu haben. Wenn freitags der Kammer nicht in der dargelegten Form ein Vertrauensvotum erfolgt, so werde ich von meiner Stellung zurücktreten. (Beifall im Centrum.)

Lafayette findet die Antwort des Ministers nicht genügend. Freycinet habe dadurch, daß er die Schuldigen nicht verfolgte, seine Pflicht verkannt. Gantier bittet um Aufklärungen über das Verfahren. Der Justizminister erwidert, er dürfe, da die Sache noch in der Beratungsinanz sei, sich darüber nicht äußern.

Millevand (radical) schlägt eine Tagesordnung vor, welche den Kriegsminister auffordert, festzustellen, wer die Verantwortlichkeit für die Thätigkeit Triponés trägt und in Zukunft solche Vorkommnisse unumgänglich zu machen.

Lafayette sagt, seine Interpellation habe bewiesen, daß der Kriegsminister die Anzeige Turpins nicht berücksichtigt habe. Er schlägt daher eine Tagesordnung vor, welche das Bedauern des Hauses über die Verzögerung der gerichtlichen Verfolgung ausdrückt.

Droulede wünscht, daß die Armeefleckenlos aus der Beratung hervorgehe und beantragt eine Tagesordnung, welche besagt, die Kammer vertraue auf das Heer und sei durchdrungen von der Ehrenhaftigkeit der unglücklicher Weise in die Angelegenheit hineingezogenen Generale.

Bielle legt eine Tagesordnung vor, nach welcher die Kammer die Erklärungen der Regierung entgegennimmt, feststellt, daß die Landesverteidigung durch den Fall Turpin nicht gefährdet sei und dem Kriegsminister das Vertrauen ausdrückt, er werde die nationale Sicherheit auch künftig durchzuführen.

Freycinet spricht sich für die Tagesordnung Bielles aus, die auch schließlich, nachdem die einzige Tagesordnung mit 346 gegen 181 Stimmen verworfen ist, mit 338 gegen 187 Stimmen angenommen wird. Freycinet hat also wieder gesiegt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23 Juni 1891.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

- 1) Vorgesetzter beim Postamt Denzlingen, nur für unterbezahlte Bewerber. Jährlich Tagelohn von 2 Mark 75 Pf., später Anfangsgehalt 1200 Mark und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß.
- 2) Bureaugehilfe bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen. Jahresvergütung 1200 Mark.
- 3) Incipient beim Bezirksamt Freiburg. Gehalt 800 Mark. Verwendung beim Gr. Verwaltungshof in Karlsruhe.
- 4) Defektiv (Incipient) beim Amtsgericht Lbrach. Gehalt 600 Mark. Verwendung wie bei Biffer 3.
- 5) Defektiv beim Amtsgericht Horheim. Gehalt 500 Mark und ca. 120 Mark Accidencien. Verwendung wie bei Biffer 3.
- 6) Landbriefträger beim Postamt Bullendorf. Gehalt 650 Mark, Reist auf 900 M. Wohnungsgeldzuschuß 72 Mark.
- 7) Zwölf Schuhmänner beim Gr. Ministerium des Innern. Jahres-Vergütung je 1020 Mark und 90 Mark Monturgeld.

- Salangenliste Nr. 23 vom 10. Juni 1891.
- 1. Stationsausseher in Edingen, Bau- und Betriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen. Gehalt 1000 Mark und freie Wohnung.
- 2. Zwei Schaffner ebendortselbst. Gehalt je 720 M.
- 3. Weichensteller ebendortselbst. Gehalt 720 M.

Genelleton.

Türkisches Postwesen.

Der Ueberfall bei Tcherkeskoi und der jüngste Besuch des deutschen Generalpostmeisters von Stephan in Konstantinopel lenken wieder die Aufmerksamkeit auf die türkischen Verkehrsmitel. Ueber den Fall Tcherkeskoi dürfte genug geschrieben sein; es möge heute der türkischen Post unsere Aufmerksamkeit gelten.

Daß wir es nur gleich vorausschicken: Die osmanische Post ist entschieden besser als ihr Rival. Sie will nicht so weit gehen zu behaupten, daß die türkische Post in Konstantinopel ebenso gut ist, wie jede andere dortige Postanstalt der verschiedenen Mächte; nur darf man nicht aus diesem Umstande den Schluß ziehen, daß nun die „fränkischen“ Posten in Konstantinopel nicht mehr nötig wären. Sie müssen noch dort verbleiben, obgleich die türkische Post thätig funktioniert. Das würde gar bald anders werden, wenn die europäische Postkonferenz dort fehlte. Darum ist die Frage der etwaigen Aufhebung der jetzigen „fränkischen“ Postämter mit der größten Vorsicht zu behandeln.

Es muß zugabgeben werden, daß dem osmanischen Staate ein großer Gewinn schon seit Jahren entgangen ist und noch Jahre lang entgehen wird. Denn die Postanstalten, welche in Konstantinopel das deutsche Reich, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, England, Italien und Rußland unterhalten, dürfen einzelnen dieser Staaten ein schönes Stück Geld abwerfen; und dabei ist die Mühe und Arbeit verhältnismäßig gering; nur das Risiko in dort geübter als im deutschen Reich. Aber der Reingewinn wird immer ein großer sein, trotzdem im deutschen Postamt zu Galata-Pera, das eine Filiale in Istanbul hat, unter deutsche 20 Pfennig-Marken noch nicht ganz 18 Wafloschet, welcher Umstand vor Jahren dahin ausgenutzt wurde, daß die Levantiner die billigere Marke in Galata in großen

- 4. Defektiv (Incipient) beim Amtsgericht Karlsruhe. Gehalt 600 Mark und 30 Mt. Schreibgebühr der Jahr. Verwendung beim Gr. Verwaltungshof in Karlsruhe.
- 5. Stationsausseher in Mannheim bei der Bau- und Betriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen. Gehalt 1000 Mark.
- 6. Weichensteller ebendortselbst. Gehalt 720 M.
- 7. Stationsausseher in Seckenheim bei vorgenannter Verwaltung. Gehalt 1000 M.
- 8. Defektiv beim Amtsgericht Balingen. Gehalt 300 Mark. Verwendung wie bei Biffer 4.
- 9. Stationswärter in Bieblingen bei der in Nr. 5 genannten Verwaltung. Gehalt 720 M.

Aus der Stadtrathsitzung

vom 18. Juni 1891

(Mitgeteilt vom Bürgermeisterrats.)

Wegen Herbeiführung einer Revision des Feuerherlichungsgegesetzes findet in Baden eine Vorbesprechung von Vertretern der unter der Städteordnung stehenden Städte statt, zu welcher die Herren Bürgermeister Bräunig und Klotz delegiert wurden.

Die bauliche Stadterweiterung bedingt eine Erhöhung der Hauptrohrleitungen der Wasserleitung vom Neckardamm nach dem Wasserthurm, jedoch soll die Verlegung nicht auf einmal, sondern nur jeweils nach Bedürfnis der auszuwählenden Straßen und zunächst nur bis zu der zweiten Querstraße am Ende des neuen Realgymnasiumsgebäudes bewirkt werden. Die Kosten hierfür sind zu 33,000 M. veranschlagt und soll beim Bürgerausschuß die Bewilligung dieses Betrages aus Anlehensmitteln in Antrag gebracht werden.

Weitere Vorlagen an den Bürgerausschuß haben zum Gegenstande:

- 1) Das Ortsstatut die Ueberwachung des Kassen- und Rechnungswesens in der Stadt Mannheim betr.;
- 2) Ortsstatut über Stellvertretung des Gemeinderichters und des Schiedsmanns;
- 3) Die Errichtung einer händigen Feuerwache;
- 4) Ausbesserung der Wasserleitung im Dafenackel;
- 5) Abänderung der Statuten der städtischen Unfallversicherungskasse für die Mitglieder der hiesigen Feuerwehr;
- 6) Anforderung der Mittel für Inwentarisierung des Erweiterungsbaues zum allgemeinen Krankenhaus.

Die Neckardorlandordnung erregt einer Revision bedürftig und soll zunächst eine Commission in Vorbereitung hierüber treten.

Die am 17. Juni vorgenommene Vertheilung der Flecksteuern auf dem Marktplatz wurde nicht genehmigt und beschloffen, eine anderweitige Vertheilung unter Zugrundelegung von erhöhten Anschlagpreisen, unter welchen ein Zuschlag nicht erfolgen soll, auszuschreiben.

Die Mitglieder der Radikälischen Stiftungscommission sowie der Grund- und Wandbuchscmission, deren Notizenmäßige Amtsdauer umlaufen ist, wurden auf eine weitere Amtsperiode neu ernannt.

Nach einer neueren Verordnung sind die Umlageberechnungen, welche früher durch die Stadtkasse erfolgten, durch den Steuercommissionär zu fertigen. Da man einen triftigen Grund zu einer solchen Veränderung nicht zu erkennen vermag, so soll, wie dies auch von anderen Städten geschieht, an Gr. Ministerium eine Vorstellung wegen Zurücknahme der kranken Bestimmung bezüglich der unter der Städteordnung stehenden Städte gerichtet werden.

Das Gr. Hoftheatercomité theilt mit, daß die Theaterferien auf die Zeit vom 25. Juni bis 6. September festgesetzt wurden.

Nachdem wegen Herbeiführung der Aufhebung des Rheinrückengeldes eine commissarische Vorberatung stattgefunden, soll nunmehr auch in Gemeinschaft mit Vertretern der Stadt Ludwigsbafen die Angelegenheit einer näheren Besprechung unterzogen werden.

Der Gemeindeforschuss wegen Verwendung von Anlehensmitteln zur Errichtung eines Bedürfnishausens beim Zusammenlauf der Schweminger und Seckenheimer Straße erhielt unter dem Vorbehalte der Amortisation des betr. Anlehensbetrags innerhalb 2 Jahren die Stadtrathsgenehmigung.

Der Vorstand des Demokratischen Vereins stellte bei dem Stadtrathe den Antrag, er möge sich an die Regierung mit der Bitte wenden, daß dieselbe ihren Bevollmächtigten bei dem Bundesrathe dahin anweisen möge, daß er mit aller Energie für ein vorläufiges Aufgreifen der Streikbeschlüsse wolle. Diefem Antrage glaubte der Stadtrath jedoch keine Folge geben zu können, da eine bezügliche Vorstellung ohnepraktischen Werth sein werde, nachdem die jüngst in Berlin in der Sache stattgehabten öffentlichen Verhandlungen und die heutige Lage der Verhältnisse derart sei, daß ein Vorgehen in der beantragten Weise keine Aussicht auf Erfolg bieten werde.

Auf Anregung aus der Mitte des Collegiums wurde beschlossen, auch am Veichhaus eine Feuerwehreinrichtung anbringen zu lassen.

Der Vorstand der Schützengesellschaft, welcher letztere wegen Stadterweiterung ihren dormaligen Schießplatz aufgeben muß, hat zu einer Neuanlage ein Gebiet der Streitmühle und am Altkirch links der Seckenheimer Straße und längs des Bahndammes der Riebbahn in Aussicht genommen. Der Stadtrath stimmt jedoch auf die Abtretung

Mengen einzukaufen, um damit Baaren in Deutschland zu bezahlen und auf diese Weise an jeden 20 Pf. mehr als 2 Pf. mißlos zu verdienen. Dem Uebelstand hat nun die deutsche Postverwaltung dadurch abgeholfen, daß in Konstantinopel nur solche deutsche Briefmarken zur Verwendung und zum Verkauf gelangen, welche einen entsprechenden Ueberdruck in Para oder Piaster (türkische Währung) enthalten und damit für den Gebrauch im Reiche selbst werthlos gemacht sind. Das billigere Porto ist natürlich geblieben. Daß trotz demselben die Postverwaltungen ein gutes Geschäft machen, dürfte ein Beweis dafür sein, wie das Briefporto noch verbilligt werden könnte. Allerdings darf man nicht verkennen, daß es sich hier nur um den Briefverkehr in einer großen Handelsstadt handelt, der hinsichtlich täglicher oder gar häufiger Befestigung am Tage fast Alles zu wünschen übrig läßt. Die türkische Post allein hat in der Stadt Briefkästen ausbängen, welche dazu da sind, daß sie, weil ihnen in früheren Jahren unflätige Briefe und Postkarten an verdächtige hohe Würdenträger anvertraut worden sind, — nicht mehr benutzt werden dürfen. Eine Postsendung, welche auf den osmanischen Postämtern eingeleitet wird, kann nur dort frankirt werden; vorher frankirt ist nicht zulässig. Anders bei den erwähnten „fränkischen“ Postämtern, welche keine öffentlichen Briefkästen haben dürfen, dafür aber Marken verkaufen und ganz naturgemäß trotz ihrer Nationalität und die Levantiner die Postkästen selbst frankiren. Die „Franken“ würden auch die Briefbestellung gerne vollständig übernehmen, wenn die türkischen Behörden — und zwar von ihrem Standpunkte aus mit Recht — hierin nicht Schwierigkeiten machten. Es gebührt geradezu ein Sprachtaub dazu, um in Konstantinopel und anderen levantinischen großen Hauptstädten Briefträger zu sein, denn er muß in mindestens 6—8 Sprachen die mannigfaltigsten Briefadressen lesen können. Und daß diese nicht immer sauber, klar und deutlich geschrieben sind, noch

des dabei in Betracht kommenden städtischen Geländes, abgesehen davon, daß die polizeiliche Ermittelung der Anlage in irgendiger Weise zweifelhaft erscheint, schon aus dem Grunde nicht eingehen zu können, weil das betr. Gelände für städtische Zwecke vorbehalten bleiben muß. Der genannte Vorstand soll deshalb ersucht werden, nach Benehmen mit dem Tiefbauamt einen anderen Platz in Vorschlag zu bringen. Die Umlagen pro 1891 aus den umlagepflichtigen Grund- und Häusersteuer- und Gewerbesteuerkapitalen, sowie aus den Einkommensteuer-Anschlägen berechnen sich auf M. 1,522,295.17 Pf.

Nachdem schon in anderen deutschen Städten, um dem Mangel an gutem Schlachttvieh abzuhelfen, Dornvieh aus Oesterreich eingeführt wird, und aus gleichem Grunde auch am hiesigen Plage eine solche Einfuhr erwünscht erscheint, soll bei Gr. Bezirksamt eine solche Einfuhr erwünscht sein, bei Gr. Ministerium des Innern dahin wirken zu wollen, daß auch für den hiesigen Plage der Import von Oesterreich, Dornvieh gestattet werde.

Hofbericht. Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen gebürtig Mittwoch, 24. Schloß Baden zu verlassen, um nach Stockholm zurückzukehren. Der Großherzog und die Großherzogin werden dieselbe bis nach Karlsruhe geleiten und daselbst einige Stunden verbleiben, bis Nachmittags die Weiterreise erfolgt. Weiter Vormittag nahm der Großherzog einen längeren Vortrag des Geheimraths Freyherrn von Ungern-Sternberg entgegen.

Ernennung. Der Großherzog hat den außerordentlichen Professor der Rechte an der Universität Leipzig, Dr. Richard Schmidt zum ordentlichen Professor für Civilproceß, Staats- und Völkerrecht an der Universität Freiburg ernannt.

Staatsminister Dr. Turban hat gestern zum Gebrauch einer Badekur einen mehrtägigen Urlaub angetreten.

Weltausstellung in Chicago. Von dem Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago 1893 geht uns folgende Mittheilung zu: Die Vorbereitungen für die Theilnahme des Reichs an der Weltausstellung in Chicago sind soweit gefördert, daß nach nun erfolgter Ueberlegung der Programme und Anmeldungen an die Danbels- und Gewerbestellen, sowie an die kaufmännischen und gewerblichen Vereine die Theilnahme der einzelnen Industriezweige bereits der eingehenden Ermägung unterliegt. Aus den bis jetzt vorliegenden Nachrichten ist zu erhellen, daß die wichtigsten Interessen, welche durch Deutschlands Theilnahme an der Ausstellung gepflegt werden sollen, in den nächstbenannten Kreisen der Kunst und des Gewerbes volle Würdigung finden. Deutschland ist bekanntlich im letzten Jahre mit rund 100 Millionen Dollars an der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten theilhaftig gewesen, empfängt von den letzteren Gütern in nahezu gleichem Werth und nimmt an der Reihe der für den Handel mit der nordamerikanischen Union in Betracht kommenden Länder die zweite Stelle ein. Es gilt aber nicht allein diese Stellung zu festigen, sondern auch den südamerikanischen, australischen und asiatischen Ländern, welche sicherlich zahlreiche Vertreter nach der Ausstellung entsenden werden, die Erzeugnisse deutscher Industrie und Kunst in möglichst vollkommener Weise zu zeigen. Daß aber auch dieser Gesichtspunkt bei der Entscheidung der theilhaftigen deutschen Kreise in's Gewicht fallen wird, steht anzunehmen.

Sobald nun der Umfang der Theilnahme annähernd sich erkennen läßt, also etwa zu Beginn des Herbst, wird der Zeitpunkt gekommen sein, daß der Reichskommissar mit den namhaftesten Vertretern der Industrie beauftragt Bildung von Komitees sich in perionisches Benehmen legt. Auch beabsichtigt der Vertreter der Reichsregierung gegen Ende dieses Jahres sich auf einige Wochen nach Amerika zu begeben, um dort die ersten Vorbereitungen für die Weltausstellung der deutschen Theilnahme zu treffen und insbesondere auf die Zusammenführung der geeigneten Räumlichkeiten hinzuwirken.

Rheinische Weinküchler Gütertarif. Der kürzlich im Druck erschienene und vorliegende Tarif für den Anschlag an die Rheinschiffahrt nach bahnamtlichen Quellen zusammengefaßt von Otto Müllig in Mannheim, erschienen bei Weidling Dr. Haas & Co. in Mannheim, enthält in alphabetischer Uebersicht die Bahnfrachten zwischen folgenden Rhein-Stationen: Andernach, Bingerbrück, Bonn, Coblenz, Düsseldorf, Duisburg, Emmerich, Homberg, Köln-Deutz, Köln-Gereon-Vontoleon-Rheinstation-Darmstadt, Mülheim a. Rh., Neuwied r. Ufer, Remagen, Rührort, Uerdingen und Wesel einerseits und sämtlichen Stationen der Eisenbahnabschnittsbezirke Köln linkerseits, rechtsrheinisch und Elberfeld andererseits. Was den Tarif ganz besonders auszeichnet, ist eine demselben gegebene Einrichtung, welche es sowohl dem des Tarifwesens kundigen wie unkundigen Kaufmann ermöglicht, ohne Atlas auf den ersten Blick für eine bestimmte Schiffs- und Bahnvertrachtung die Rheinmischtarifstation und damit in Verbindung die kürzeste und dementsprechend billigste Bahnroute zu finden. Wegen dieser praktischen Einrichtung, die dem Kaufmann Fingerzeige zu einer richtigen Ausnutzung der kombinierten Schiffs- und Bahnförderung in weitestem Maße enthält, können wir die Anschaffung obigen Tarifs, welcher zum Preise von 3 Mk. durch die Verlagshandlung zu beziehen ist, jedem Interessenten nur dringend empfehlen.

Sommerausflug. Vorgeftern um 6 Uhr Nachmittags ist die Sonne in das Zeichen des Krebses getreten und hat damit den Anfang des astronomischen Sommers, der Zeit des längsten Tages, bezeichnet. Das ist indessen nicht so buchstäblich zu nehmen; denn in Wirklichkeit gleichen sich die Tage sein können, wird den nicht Wunder nehmen, der Gelegenheit hat, Schriftstudien an den Ufern von Posthäuser, welche nur in Deutschland unter Deutschen verhandelt werden, zu machen. Natürlich hat dieselbe Schwierigkeit auch der Schalterbeamte zu überwinden. Es könnte fast scheinen, als ob den Kantinieren eigens zu diesem Zwecke das schwere rubige Blut, das seinen bezeichnenden Ausdruck in dem bekannten „jawaah, jawaah“ (nur immer recht langsam) findet, gegeben wäre. Es gehört eine ungeheure Geduld dazu, die manchmal stundenlang oder verdröhter Postkundschaft zu bedienen; die dabei gefährdeten Familien-Verträge, mit welchen der Beamte heimgeht wird, würden allein an einem Morgen einen Band humoristischer Erzählungen bilden.

Nach amasanter ist die Post auf dem türkischen vatten Lande. Ein Posthaus existirt da nicht einmal dem Namen nach. Ein Reiter auf hohen Maulthier oder auf starkbändigem, keinen Gebirgsperde beforat die Briefbestellungen von Ort zu Ort; links und rechts am Reittiere hängt ein großer großer Sack mit den Poststücken, welche in dem Sacktascheeband des Dorfes zur Vertheilung gelangen, indem die wie gewöhnlich im Kaffeehaus hockenden Dorfbewohner ihre Briefe und Karten dort in Empfang nehmen. Der Schriftkundige des Ortes hilft die Adressen lesen.

Paletbeförderung gibt es noch nicht im türkischen Postdienst; nur die fränkischen Postanstalten befördern Pakete von und nach dem Auslande.

Graf-Kleist-Post ist entmündigt worden, was von Seiten des Berliner Königl. Amtsgerichts durch folgende Bekanntmachung verfaßt wird: Der Lieutenant a. D. Bogislaw Adolf Leopold Boris Graf Kleist vom 20. hier selbst, Aftanischer Platz Nr. 1, zur Zeit im Strafgefängnis zu Bismarck, ist durch Beschluß des obgenannten Gerichts vom heutigen Tage für einen Verzwünder erklärt und demgemäß entmündigt worden. Berlin, den 6. Juni 1891.

vom 22.—24. d. M. einschließlich vollständig und dann erst beginnt ein Rückgang von einer Minute bis zum 29. Dann aber geht die Sonne des Jahres rascher ihrem Ziele zu, das sie am 21. Dezember mit dem niedrigsten Stand erreicht.

Der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Herr Dr. Koch, wird, wie uns aus dem Bureau der Handelskammer mitgeteilt wird, morgen, Mittwoch den 24. d. Monats, unsern Platz mit seiner Anwesenheit beehren.

Der deutsche Gewerbeverein der Cigarren- und Tabakarbeiter hält gegenwärtig in unserer Nachbarstadt Heidelberg seine diesjährige Delegiertenversammlung ab, welcher auch der Verbandsanwalt, Herr Dr. Max Hirsch, beizohnt.

Der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Hirsch einen Vortrag über das Thema: „Das Arbeitsverhältnis, wie es ist und wie es sein soll“ halten wollte.

Die Besichtigung, Gestern verteilten hier zur Besichtigung des 1. und 3. Bataillons des hiesigen Grenadier-Regiments der Kommandeur des 14. Armeekorps, General der Infanterie v. Schlichting; ferner der Divisions-Commandeur, Generalleutnant Weinberger und der Brigadecommandeur, Generalmajor v. Plessen.

Gesellschaftsübungen. Gestern trafen 30 Mann Dragoner von der in Schwellingen garnisonirenden Escadron auf 8 Tage hier ein, welche die beiden hiesigen Grenadierbataillone zu den heute und in den nächsten Tagen stattfindenden größeren Feldübungen beizugehen werden.

Reichs-Geschenk. Dem Reichswaisenhaus in Jahr wurde durch die Vermittlung eines Oberschmeissers in Baden-Baden von einem Öbener ein Geschenk von 30,000 M. angewandt.

Konkursverfahren. Billingen. Ueber das Vermögen des Krämers Friedrich Rauch von Oberjochach; Konkursverwalter Kaufmann Guisav Dähler in Billingen; Prüfung der Konkursforderungen Montag, 20. Juli.

Belociped-Schraubenboot. Herr Valentin Wagner, wohnhaft in J. 8. 11, hat ein Belociped-Schraubenboot er-zunden und erbaut, welches gestern seiner ersten Probefahrt unterzogen wurde.

nichts anderes übrig als sich die Sache von Außen zu betrachten, wenn er nicht über die Umfriedigung springen will, was erstens verboten ist, und zweitens auch für manchen nicht zu den Bequemlichkeiten gehört.

Unsere städtischen Anlagen wurden am vergangenen Sonntag von den zur Teilnahme an der Fahnensweihe des hiesigen Militärvereins von auswärtig eingetroffenen Festgästen viel bewundert.

Zu Gunken der Ferienkolonien soll bekanntlich ein Bazar veranstaltet werden. Mit Bemuthung begrüßen wir es, daß sich unsere Gesellschaftskreise, wie immer, wo es gilt, ein gutes Werk zu leisten, auch diesmal freudig in den Dienst der Wohlthätigkeit stellen.

Ein Hochdruck von über 770 m/m umfaßt heute Schottland, Skandinavien und Finnland. Derselbe nimmt im hohen Norden noch zu. Dagegen ist im südlichen Frankreich eine, wenn auch vorerst mäßige Depression aufgetreten.

Reiches Geschenk. Dem Reichswaisenhaus in Jahr wurde durch die Vermittlung eines Oberschmeissers in Baden-Baden von einem Öbener ein Geschenk von 30,000 M. angewandt.

Konkursverfahren. Billingen. Ueber das Vermögen des Krämers Friedrich Rauch von Oberjochach; Konkursverwalter Kaufmann Guisav Dähler in Billingen; Prüfung der Konkursforderungen Montag, 20. Juli.

Belociped-Schraubenboot. Herr Valentin Wagner, wohnhaft in J. 8. 11, hat ein Belociped-Schraubenboot er-zunden und erbaut, welches gestern seiner ersten Probefahrt unterzogen wurde.

Belocipedartige Vorrichtung in Bewegung geriet. Diefelbe funktionirte gestern ganz vortreflich, wie überhaupt das ganze Boot und dessen Bauart, welche einen äußerst soliden Eindruck macht, sich vollständig bewährten.

Bei der Eisenbahn-Katastrophe bei Münchenstein verunglückte badische Staatsangehörige. Nach den Auszügen aus dem Todtenregister der Gemeinde Münchenstein, die am 20. ds. Mts. seitens der Polizeidirektion des Kantons Basel-Land an das Großherzogliche Bezirksamt Lorrach mitgetheilt wurden, sind bei dem Eisenbahnunglück am 14. ds. Mts. außer den bereits früher namhaft gemachten drei Personen badischer Herkunft die nachstehend verzeichneten badischen Staatsangehörigen verunglückt:

1. Jakob Soder, Bäcker, geboren am 7. Dezember 1860, Sohn des Friedrich Soder und der Anna Maria, geb. Erler, ledig, von Seefeld, Amts Mülheim, wohnhaft in Böhlingen;

2. Raphael Maier, Seidenfärber, geboren am 25. Oktober 1864, Sohn der Magdalena Maier, ledig, von Stetten, Amts Waldshut, wohnhaft in Basel;

3. Hermann Zimmermann, Zimmermann, geboren am 22. September 1863, Sohn des verstorbenen Johann Zimmermann und der gleichfalls verstorbenen Rosine, geb. Sprich, ledig, von Ahenbach, Amts Schönenau, wohnhaft in Basel;

4. Karl Anton Diringer, geboren am 24. April 1888, Sohn des Bäckers Karl Anton Diringer und der Katharina, geb. Huber von Röhlsberg, Amts Altbreisach, wohnhaft in Basel.

Es kann jedoch diese Liste noch immer nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen, da noch eine große Anzahl von Leichen ungeborgen und überdies anzunehmen ist, daß manche Leichen durch das Wasser der Birs fortgeschwemmt worden sind und in nächster Zeit an den Ufern des Rheins gelandet werden.

Thätlichkeiten. Auf dem Viehhofe geriet gestern zwei Milchfrauen in Streit, wobei die eine derselben ihrer Wegenerin in nicht gerade sehr zarten Worten eine Mißhandlung auf den Kopf schlug.

Grober Rauf. Ein junger Kaufmann machte sich gestern das nach seiner Meinung harmlose Vergnügen, an einem Hause in der Oberstadt beständig an der Stelle zu ziehen, bis schließlich ein hinzukommender Schuhmann den verdutzten Jünger Merkurs am Kragen faßte und seiner nächsten Beschäftigung ein unliebsames Ziel setzte.

Diebstahl. Gestern wurden mehrere Matrosen eines im hiesigen Hafen liegenden Schiffes, welches zwischen hier und Rotterdam verkehrt, verhaftet. Dieselben sind beschuldigt, einen Leinwand enthaltenden Kasten aufgeschritten, die Leinwand entwendet und den Saß dann mit Lumpen gefüllt zu haben.

Muthmaßliches Wetter am Mittwoch den 24. Juni. Ein Hochdruck von über 770 m/m umfaßt heute Schottland, Skandinavien und Finnland. Derselbe nimmt im hohen Norden noch zu.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 23. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer stand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und Richtung Temperatur bei Berg. Lager. Values: 761.8, 15.9, 14.6, 6.1, 20.2, 13.7.

70 Windstille; 1: Schauer Regen; 2: etwas Regen; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum. Karlsruhe, 22. Juni. Im Abort des Frankfurter Hofes wurden beim Entleeren die Leichen zweier Kinder (Zwillinge) aufgefunden.

Die Weltmüden.

Roman von Alfred Steigner.

Nachdruck verboten.

96

(Fortsetzung.)

In jenem Abend, als man Linda wie leblos an ihr vorüber in's Haus trug, hatte sie, fast so bleich wie die Entsetzte, ihren schlaflosen Blick mit unbeschreiblichem Ausdruck auf die regungslos Hingelagerte geheftet gehabt, und von größter Ungewissheit gefesselt war ihr die Nacht vergangen, und als sie einmal hinüber geschritten über den Flur an Linda's Bettstätte, unfähig diese Ungewissheit länger zu ertragen, war sie nur verflorten Wecheln begegnet wie in einem Todtenhause, und sie hatte sich selbst entsetzt über das Gefühl unmenchlichen Triumphes, das sie überkam, als sie wußte, daß der Todesengel seine Fackel bereits gefest über die Wägen, die ihr nur mehr unheilbringend im Wege stand, nachdem sie sich des Mitwissers ihres Geheimnisses auf so bequeme Weise entledigt hatte.

Dann war ihr die Nachricht geworden von dem verhängnisvollen Schicksal des Einzelgänger, um dessen wahn-sinniger Selbstsucht willen zwei Menschenleben dem Untergang geweiht sein sollten, und schon bei abbrechendem Morgen, bald nachdem sie erfahren, daß Linda aus ihrer todtenähnlichen Dummheit erwacht sei, hatte sich der Staatsanwalt in Begleitung einiger Gendarmen bei der Gruft und später bei ihr selber eingehandelt gehabt.

Sein Einschreiten erklärte sie zuerst im Stillen, empörte jedoch sofort ihren ganzen Stolz. Mit hochfahrendem Muth hatte sie im Laufe der letzten Tage die Mittheilungen aufgenommen, daß man den Schüssel zum Partisan bei Don Espinel gefunden hätte, das zugehörige Holzstückchen aber mit der Aufschrift aus dem Schreibische seines Onkeljammers, ein Tauschstück aus seinem Besitz sogar bei ihrem Hausmeister, — mit Holzgen Achseln, das zuletzt in jütische Entlassung überging, auch noch die Erklärung, daß in den hinterlassenen Papieren des Vaters „verdächtige“ Aufzeichnungen entdeckt worden seien, — sie that, als ob sie von

etwas Verdächtigem nicht das mindeste wüßte, indem sie alle „etwaige Vergehen“ sehr bequem auf den Flüchtigen abwälzte.

Erst Trauensels' Brief führte sie aus allen Himmeln ihrer erträumten Sicherheit, aus hochmüthiger Zuversicht in läche Bedrängnis.

Stundenlang blieb sie allein in ihrem Zimmer hinter verschlossenen Thüren. Dann ließ sie sich in die Stadt fahren und blieb den Mittag über aus.

Hinmorgens traf sie Anhalten zur Abreise, und inzwischen ließ sie Linda einen Ehef behändigen, der ihr mittelst eines Federstriches eine nahe an eine Million Franken, hinanziehende, charakteristische Weise auf Heller und Pfennig berechnete Summe — die beehrte „Hälfte des Raubs“ — anwies. Damit zugleich erhielt Linda einige lächtige Zeilen, worin sie ihr mittheilte, daß die Villa bis zum ersten des nächsten Monats vollständig geräumt und sodann verkauft werden würde.

Sie hätte einen bevollmächtigten Sachwalter bestellt, der sie in allen Städen zu vertreten habe. Die entweichte Gruft sollte abgerissen und dem Erdboden gleichgemacht werden, nachdem die irdische Hülle des Parquits auf den städtischen Kirchhof übergeführt worden wäre, um später in einer neuerrichteten Gruft beigeigt zu werden.

Schließlich bat die Grafin, ihr jegliche persönliche Begünstigung zu erlassen, da sie gendthigt sei, in der größten Eile nach Paris abzureisen.

Nach am Abende aber hatte sie in Begleitung ihrer Hofe und zahlloser Koffer, Kisten, Schachteln und Handtaschen das Haus und bald darauf die Stadt verlassen.

Dieser überaus schnelle, allen Theilhabern indessen doch im Grunde wenig nahegehende Abschied der Gräfin Chalonai wurde durch das Ableben Don Espinels und die sich daran anschließenden Auskünfte schnell in den Hintergrund gedrängt.

Von dem Irrenarzte aber, einem hochgebildeten Manne, waren Julto ebenso merkwürdige, wie geistvolle Aufklärungen geworden, die jener zu einem amtlichen Gutachten zu verarbeiten, in bestimmte Aufträge gestellt hatte.

Danach hätte es sich um eine theils paralytische, theils epileptische Geisteskrankheit gehandelt, die meist unmerklich mit Wahnvorstellungen über eingebildeten Reichthum, hohe Abstammung oder außerordentliche Fähigkeiten — als Größen-

wahn — begänne und unter wechselvollen Störungen zum allmähigen Verfall der geistigen Kräfte führe. Und gerade diese Form der Geisteskrankheit sei es, welche außerordentlich häufig die Gerichte beschäftigt, sobald in Frage käme, ob ein Verbrecher bei Begehung der That zurechnungsfähig gewesen sei oder nicht. Menschen von hochmüthigem, berückelndem Charakter, deren Reigungen, Begierden und Bedürfnisse stark ausgebildet, wären zu dieser oft auch in Tollheit ausartenden Geisteskrankheit vorzugsweise veranlaßt.

In der Anstalt suchte Don Espinel die Einsamkeit und schlug alsbald jegliche Nahrung aus. Stets klagte er über ihm zugefügte Leiden und Ungerechtigkeiten. Alle seine Empfindungen waren Schmerzhaft. Soß er den Wärter, so kam er, ihn zu vergiften. Hörte er gehen, so schienen es ihm Menschen, die kamen, um sich seiner zu bemächtigen. Biff oder lang Jemand, so war es, weil man ihn aus böser Luft quälte und nahm er nichts wahr, so glaubte er sich heimlich verlosat. Hinter jedem Eindrud suchte er ein verborgenes, boshaftes Wesen, gegen das er sich verteidigen mußte. Auf dringende Forderungen, ihn zu retten, folgten Schmäbungen, Gebrüll, Lasterungen, Schläge, endlich Muth, ein Bedürfnis, alle Schranken des gesellschaftlichen Anstandes, der Sitten und Gebräuche zu durchbrechen, ein außerordentlicher Trieb nach Freiheit, ein Durst nach Herrschaft, ein Ausbruch des furchtbar gesteigerten Begehrungsvermögens, der Selbstsucht, der Ich-Hier.

Don ihn behandelnden Arzt aber machte Don Espinel in der verstopfensten Weise zu seinem Vertrauten, von dem er sich als je nem Mithelber doch bereizt große Stüde versprach. Er entbüllte ihm mit einem geradezu verblüffenden Scharfsinn, wie solcher gewissen Jrenen nach gewissen Richtungen hin eigenthümlich ist, den ganzen Zusammenhang seiner Pläne, etwa wie ein Ingenieur seinen „Plan“ erklärt, bei dem die schwierigsten Hindernisse aus dem Wege zu räumen sind, und an der Hand dieser Erhellungen und der bisherigen Erfahrungen, sowie der Ermittlungen, die er aus der Durchsicht der von Don Espinel hinterlassenen Papiere anstellte, vermochte Julio den Charakter des Unseligen zu zerlegen, wie der Anatom die Leiche an welcher er seine Forschungen anstellt.

(Fortsetzung folgt.)

Krankenhause befindet, ist die Mutter derselben und hat das

Freiburg, 22. Juni. Der hiesige Bürgerausschuss hat die vom Stadtrat beantragte Erweiterung des Friedhofes

Wirtschaftliche Nachrichten.

Speyer, 21. Juni. Der Mineralwasserfabrikant Herr Claus hatte gestern Nachmittag das Unglück, daß ihm beim

Zweibrücken, 22. Juni. Die des Nordes der eigenen Ehefrau beim Schwiegereltern angeklagten Karl und Karl

Sport.

Mannheimer Regatta-Verein. Zu der am 5. Juli hier stattfindenden Oberrheinischen Regatta hat nunmehr

Velociped-Sport. Bei dem am Sonntag in Schwab. Grund stattgehabten Velociped-Wettfahren errang Herr

Sagenhaftigkeiten.

Mittenwald, 20. Juni. Dieser Tage entfernte sich Rockschreiber Verklein von hier, ohne Jemandem Mit-

Landenberg a. d. Warthe, 21. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte den 27jährigen Knecht Krüger aus Güt-

Sera, 21. Juni. Das Schwurgericht verhandelte gegen den 25 Jahre alten Wirtschaftsgesellen Daniel Hart

Hamburg, 20. Juni. Ein angegebener Schuldverleuger ist als unglücklicher Börsenspeculant das Opfer

Lissa, 22. Juni. Unweit Salsan überfiel eine Bande von 17 Räubern den Postwagen, in dem

Wien, 20. Juni. Heute Abends gegen 8 Uhr ereignete sich in der Steinbaurgasse in Reibling ein gräßlicher

abgeladen und dann aufgerichtet. Man war darauf gefaßt, darunter den Kutscher nachsehen zu können. Zum all-

Wien, 21. Juni. Heute gegen halb 2 Uhr Nachmittags, zum Schluß der Wachparade in der Hofburg, errang ein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wir verfehlen nicht, an dieser Stelle besonders darauf hinzuweisen, daß Frau Fäbriga, welche seit dem September

München, 22. Juni. In dem Barter-Schmmer des Hoftheaters, gegenüber der Hauptpost, brach heute Vormittag

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 22. Juni. Der Luftschiffer Damm, der gestern Abend in der Nähe von Berlin aufgestiegen war,

Berlin, 22. Juni. Das Mittheilung des Reichstags und des Herrenhauses v. Reist-Regow war vor einigen

Berlin, 22. Juni. Mit dem heutigen Tage hat der Eisenbahnminister Herr v. Maybach sein Amt

Berlin, 22. Juni. Das „Tageblatt“ meldet, Nientant Sigl habe am 27. Februar Tabora besetzt und mit

Weimar, 22. Juni. Staatsminister Stieffing ist gestorben.

Fünfkirchen (Ungarn), 23. Juni. Beim Empfange der israelitischen Gemeinde sagte der Kaiser, die

Basel, 22. Juni. Die Zahl der als vermisst Angemeldet bei der Wädenscheider Eisenbahnkatastrophe

Szegedin, 22. Juni. Nach den neuesten Meldungen sind bei Unruhen in Balcogna 22 Personen

Paris, 22. Juni. Der Senat lehnte den Antrag Meline's ab, einen Steuernachschuß von sechs Millionen

Bordeaux, 22. Juni. Im Laufe des Tages und namentlich Abends kamen mehrere Zusammenstöße

London, 23. Juni. (Priv.-Telegr.) Auf der Militär-Kolalbahn erfolgte bei Chatham ein Zusammen-

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

nahm Johann in dritter Lesung die russisch-holländische Anleihebill an.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 22. Juni. An der heutigen Börse notirten Verein Chem. Fabriken

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Die neue Woche eröffnete mit einem sehr stillen uninteressanten Börsenver-

Effecten-Societät.

Oester. Kreditanleihe 268 1/2, Diskonto-Kommandit 180.70, Berliner Handelsgesellschaft 141.30, Dresdener Bank 141.60,

Mannheimer Petroleum-Karte vom 22. Juni. Es wurden beigetragen und wurden verkauft per 100 Kilo Schlichtgewicht zu Markt: 28 Oefen I. Con-

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices.

Mannheim, 22. Juni. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen höher 22.50-23.50, Hafer, weicht 17.50-17.50,

Amerik. Produkten-Markt. Schlußcourse vom 22. Juni.

Table with columns for various commodities like Weizen, Mais, Schmalz, etc., and their prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 22. Juni.

Table with columns for ship names, destinations, and dates.

Flößerei: angekommen 2049 ohm., abgegangen 500 ohm.

Wasserstands-Nachrichten.

Bonn, 22. Juni 3.30 m. + 0.23, Wiesbaden, 22. Juni 3.31 m. + 0.41, Koblenz, 22. Juni 3.32 m. + 0.01,

Rheinwasserwärme am 23. Juni 14. R.

Table with columns for locations and water temperatures.

Wien, 22. Juni. Heute Abends gegen 8 Uhr ereignete sich in der Steinbaurgasse in Reibling ein gräßlicher

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

London, 22. Juni. Im Unterhause erklärte heute Ferguson, die englische Regierung hat keinen Theil am

Amliche Anzeigen

Stadtbrief.

Gegen den unten beschriebenen Louis Salty Spylet, geb. zu Mutterstadt, zuletzt zu Saarhaus...

Schmittmahnung.

No. 8742. Jakob Hoffmann, Postträger, zuletzt wohnhaft gemein hier, wird für verschollen erklärt...

Schmittmahnung.

No. 8742. Jakob Hoffmann, Postträger, zuletzt wohnhaft gemein hier, wird für verschollen erklärt...

Schmittmahnung.

Nach Mitteilung des Königl. preussischen Rheinisch-Westfälischen Generalkonsuls...

Öffentliche Versteigerung.

An Donnerstag, 25. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr versteigere ich im Auftrage...

18 Stück Actien der Schmebinger Schloßbränerie à 1000 M. mit Coupons von 1889/90 bis 1897/98...

gegen Baarzahlung. Mannheim, 18. Juni 1891. Ebner, Gerichtsvollzieher in Mannheim, St. N 1 No. 8.

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, den 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal o. s. z.:

1 Pianino, 1 Harmonium, 4 Kanapes, 4 Polsterstühle, 2 Spiegel, 1 Schrank, 1 Glasauszug, 4 Kleiderstühle, 4 Schränke, 6 Kommoden, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Badstühle, 3 vollständige Betten, 4 Nachtschilde, 3 opale Tische, 3 Nähmaschinen, 3 Regulatoren, 2 Standuhren, 4 große Spiegel, 6 große Bilder, 3 Bücherregale, 17 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 10 Bände Göthes Werke, 1 Hausapothek, 1 Tafelstisch, 1 Kaffeemaschine, 2 große Öllampen, 2 Leuchten, 1 Leuchter, 120 Flaschen Franz. Weine, 1 Küchenschrank, verschiedene Vorhänge, 1 Buttergeschneidmaschine, 1 Herd, 4 Herdgeschirre u. sonst noch verschiedene im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. Juni 1891. Ebner, Gerichtsvollzieher. NB. Die Steigerung findet bestimmt statt.

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal o. s. z.:

3 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Schrank, Küchenschrank, 2 Stühle, 2 Tische, 2 Fensterrahmen, 2 Koffer, 1 Seife, 1 Kiste, 1 Spiegel, 1 Stehlampe, 1 Kinderbett, 1 Kinderstuhl, Bad- und Waschtisch, verschiedene Porzellan- und Brauereier, Bettweilagen, 1 silb. Collier, 1 goldene Damenuhr, verschiedene Vorlempel, verschiedene sonstige Gegenstände im Auftrage gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. Juni 1891. Ebner, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung. Im Auftrage des Konkurscurators Herrn Friedr. Richter werde ich aus der Konkursmasse des Herrn Schlossers L. Verlach hier am Donnerstag, den 25. Juni d. J., Nachmittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal in Stra. T 1, 2 dahier:

1 Drehbank, 1 Lochzange, 2 Decimalkugeln, 5 Paßelkugeln, 6 Schraubstühle, 2 Stuhl Auszug, 16 Eisenstühle, 1 Habelbank, 3 Firmenschilder, 1 Schloß, 1 Kleiderkasten, 2 Leuchten, 14 Schächer, 27 Thürdrücker, ca. 8 Zentner Schmiedeseisen, 5 Lampen, 1 Schirmständer, 1 Küchenwaage, 1 Haube u. 1 Bierkessel, 1 Handuhr, 1 Käse mit Bagel, 2 Gargarenspeisen, 2 Tabakspfeifen, 79 Feilen, Feilspitzen, Winkel-eisen, Hobel, Winkeln, Meißel, Loch u. Holzbohrer, Bohrer, Sägen, Hammer, Meißel, Beschlag, Bindungsmittel u. noch verschiedene gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 22. Juni 1891. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Stra. T 1, 2 dahier:

1 Schammasermaschine mit Zubehör, 1 Goldpresse, 1 Edelmesserschneidmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Planino, 1 Büffel, 1 Schreibmaschine, 2 Spiegel, 1 Kleiderständer, 1 Kommode, 1 Kanape, 1 Waschkommode, 3 Betten, 1 Küchenschrank, 2 Spiegel, 1 Lampe, 1 Handuhr und 1 Hobel, 28 Ofenplatten, 1 Faß Leinöl, Terpentinöl, Maschinenöl, Spirit, Dispendol, Benzol, 1 Stange Blei, 1 Stange Zinn, 1 Stange Kupfer, 4 Eide Kreide, 2 Faß Reppschwarz, 4 Fäßchen Rhenruth, 12 Paßel Expeller, 71 Paßel Stearinlichter, 26 Paßel Toiletseife und noch verschiedene gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 23. Juni 1891. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Schluß der Kleiderstoff-Versteigerung. Donnerstag, den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr werden in F 4, 14 versteigert:

Kleiderstoffe, Kattune, Zephyrs, Cretonnes, Tischdecken, Möbel u. Vorhangstoffe. Ferd. Aberle.

Das Feingras von 550 a 26 qm firschen. Wiesen in den Gewannen Meerweien, Meeräcker III. Abth. und Röhreisen auf der Gemartung Mannheim wird am Donnerstag, 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr in der Wirtshaus zum Rheinpark früher Wirtshaus Z. 10, 23 in Mannheim laosweise öffentlich versteigert.

General-Anzeiger.

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Rheinsalm

Blaufelchen, Forellen, Seezungen, Turbot, Hummer, Ockerkrebse, neue Häringe, geräuch. Rheinlachs, Straßb. Gänseleberpasteten; Rehe, j. Gänse, Enten, französ. Poularden.

Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann“.

Eine Parthie Ia. Limburger Käse à 23 Pfg. p. Pfd. abgegeben bei Johann Schreiber, Reckartstr., Reckartsvorstadt, Schwabinger Vorstadt.

Schwarzwälder Bachforellen empfiehlt Moritz Molter Nachfolger, Telephon Nr. 488.

Blaufelchen Merlan, Matrelen, Zander, Hechte, Aale, Rhein- und Weserfalm, Gohseine, Matjes-Häringe u. s. w.

Ph. Gund, D 2, 9, Planken. Blaufelchen, Turbot, Seezungen, Rheinsalm, neue Häringe, Malta-Kartoffeln, Rehe.

Jac. Schick, Groß. Hoflieferant, C 2, 24, u. d. Theater. Heiner Thomae, D 8, 1a, empfiehlt Frische Trauben, Ananas-Erdbeeren, Erdbeeren für Bowlen, Französ. Apriosen.

Garnirte Obstkörbchen zu Geschenken sehr geeignet. Telephon 514. 12254.

Carl Pfund, Mannheim, Q 1, 4. Jagd- und Scheibengewehre zu Fabrikpreisen unter Garantie, Gartengewehre v. 8 M. an, Revolver von 4 M. an, Centralflinten v. 18 M. an, Vollständiges Lager sämtl. Ausrüstungsartikel für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- und Schusswaffen aller Art. Waffentheile, Umanderungen und Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim. Preisverzeichnis gratis u. franco.

Zur Bade-Saison empfehlen Gummi-Badehauben- & Güte, Schwamm-, Kamm- & Seifentaschen, Badeschuhe & Frottirhandschuhe in großer Auswahl. P 2, 14. Hill & Müller, P 2, 14.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Die für Dienstag, den 23. d. Mts. beabsichtigte musikalische Aufführung des Conservatoriums für Musik findet, da für diesen Abend Opernvorstellung im Hoftheater angesetzt wurde, nun am Donnerstag, den 25. d. M., Abends 6 1/2 Uhr im Casino-Saale statt.

Die Direktion des Conservatoriums. M. Pohl. Philharmonischer Verein. Sonntag, 28. Juni, Vormittags 11 Uhr im Aula-Saale 12160 Concert der Vorschule. Philharmonischer Verein. Vorschule. Hauptprobe Samstag, 27. Juni, Abends 6 Uhr im Aula-Saale. 12160

Mannheimer Partgesellschaft. Mittwoch, den 24. Juni, Nachm. 8-8 Uhr Grosses Concert der Kapelle des 2. Bad. Gren. Reg. Kaiser Wilhelm I Nr. 110. Direction: Herr Kapellmeister Max Wolfner. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. Der Vorstand.

Großer Mayerhof. Heute Dienstag, den 23. Juni u. Mittwoch, 24. Juni Concert und Vorstellung der ersten Wiener Elite-Concertsänger-Gesellschaft Lötsch. Specialitäten ersten Ranges: Fr. Lötsch, Operettensängerin; Fr. Rosa Roselli, Opern- und Ballerinasängerin; Herr Alfred Rosen, Baritonist; Herr Bösch, Salonkomiker. Anfang 8 Uhr. Programm im Anhang.

Zum Luxhof, F 4, 12. Heute Dienstag Abend Concert Alpen- und Schupplattler-Gesellschaft Neu-Edelweiss, Ch. Hofmann. wagt freundlich einladet.

Dr. Biersch, american. Dentist wohnt jetzt O 7, 7 1/2, Heidelbergstraße. Sprechstunden: Von 8-12 Uhr und von 2-5 Uhr Sonntags keine Sprechstunden.

Wir sind unter Nr. 672 an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen. Gebr. Haymann. Als billiges Brennholz empfiehlt Neußbaum-Abfallholz in geeigneten, zu jeder Feuerung passenden Stücken. G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524. Bestellungen nimmt auch Herr G. Hauser, N 2, 6 entgegen.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater. Dienstag, 16. Vorstellung den 23. Juni 1891. außer Abonnem. (Verpflichtung für Abonnement B. Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalten: Othello. Oper in 4 Akten. Text von Ferrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed. Musik von Giuseppe Verdi.

Personen: Othello, Mohr, Verlobter der venetianischen Flotte Herr Goetzel. Jago, Räuber Herr Knapp. Cassio, Hauptmann Herr Grl. Rodrigo, ein edler Venetianer Herr Graf. Ledonico, Gesandter der Republik Venedig Herr Carlhof. Montano, der Borgänger Othello's in der Staatkammer von Cyprien Herr Dohlanow. Ein Diener Herr George. Desdemona, Othello's Gemahlin Fr. Natura. Emilia, Jago's Gattin Frau Seibert.

Capitaine, Soldaten und Seelen der Besatzung von Cyprien und der Republik Venedig, Edelmannen und venetianische Robiit, Edelknaben des Othello, Edelknaben der Desdemona, Cyprioten leibliche Beschützer, Griechische, belmatinische und albanische Bewohner der Insel Cyprien, ein Schenkweirth mit Gefährten, u. s. w. Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cyprien. Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Nach dem ersten Akte 25, nach dem zweiten und dritten Akte je 15 Minuten Pause.

Kaffeeöffn. 0 Uhr. Anfang 6 1/2, Uhr. Ende 9 1/2, Uhr. Große Preise.

Das Feingras von 550 a 26 qm firschen. Wiesen in den Gewannen Meerweien, Meeräcker III. Abth. und Röhreisen auf der Gemartung Mannheim wird am Donnerstag, 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr in der Wirtshaus zum Rheinpark früher Wirtshaus Z. 10, 23 in Mannheim laosweise öffentlich versteigert.

Räberei-Kaufmann erbietet Ökonomie-Martin Jäger in Mannheim. Mannheim, 19. Juni 1891. Coangel, Collectur, Sauter.

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Wir brachten am 12. Juli l. J. einen gemeinschaftlichen Kundmachung nach Frankfurt a/M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen...

Natürlich kohlensaures Mineralwasser

SELZER-

Brunnen-Grosskarben (Hessen) Laurenze & Co.
Höflieferanten.

Das natürliche Selzer ist in Güte, sanitärem Werth, Lieblichkeit bei Mischung mit Wein etc.

unübertroffen.

Prämiirt in London, Sydney, Paris, Frankfurt und Offenbach a. M. etc.
Analysirt von Professor Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

General-Depot für Mannheim
bei
J. H. Kern,
C 2, 11.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich heute die seit 28 Jahren von mir betriebene Gold-, Rahmen- und Goldleisten-Fabrik an die Herren **Friedrich Hausser, meinen langjährigen Mitarbeiter, und Traugott Mayer** übertragen habe, welche auch den Geschäftsausstand befordern.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinen Nachfolgern bewahren zu wollen.

Ottmar Hegemann.
12149

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn Ottmar Hegemann, beehren wir uns mitzutheilen, daß wir die von demselben übernommene

Spiegel-, Rahmen- und Goldleisten-Fabrik

in der bisherigen Weise und in den gleichen Geschäftsräumen unter der Firma **Mayer & Hausser** weiterführen werden. Wir bitten um geneigtes Wohlwollen und empfehlen uns Hochachtungsvoll

Mayer & Hausser, O 3, 1.

Wittwe früh u. 6 Uhr ab, werden im Schlachthaus, prima Hammel, gelinge u. Köpfe billig verkauft. 12241

Bügelbrett
Ein jg. Holzener Bügelbrett (Männchen) zugekauft. 12172
Bender, G 7, 32.

Ankauf
Kleinere Bekleidungsstücke 12167
Richard Sell, B 5, 1.

Ankauf
von getragenen Kleidern, Schuhen und Hüte. 9074
Carl Schneider, H 1, 11.

Verkauf
zu verkaufen ein gut erhaltener Hand mit gutgehender Wägen, 1800 M. Reberichig mit 6 bis 10000 Mark Anzahlung. Offerten unter No. 11165 an die Exped. d. Bl. 11165

Hausverkauf.
Schönes Haus mit Metzgerei, gute Lage, wo Jahre lang ein Wirt u. Schweinemetzgerei mit gutem Kundeschaft geschäftlich wird, haben frei, wegen Geschäftsübergabe sofort zu verkaufen. 11128
No. J 7, 7, 2. St. 11128

Ein Pianino, fast neu, kreuzsaitig billig zu verkaufen. 11980
Sohn, G 3, 11.

Ein großes Haus daher mit rentabler Wirtschaft und sämmtlichem Wirtschaftszubehör in schöner Lage auch zu Hotel geeignet, geschätzt zu 108,000 M. ist unter günstigen Verhältnissen mit kleiner Anzahlung bezugsfähig zu verkaufen. Kaufschilling nach oder Auswärts nicht ausgeschlossen. 10189
Offerten unter O. P. No. 10189 an die Expedition.

Dreschmaschine
(4 Wechsellager), fast neu, preiswerth zu verkaufen. 11089
Näheres im Besag.

Zu verkaufen.
Eine in der Offenburger Lotterei genannte Landbesitz, mit 20 Morgen. Zu erfragen im Hofhaus am König von Württemberg 4, 10. 11642
Eine Partie Wirtschaftszubehör zu jedem äußerlich annehmbarem Preis billig zu verkaufen. Näheres im Besag. 11681
Sämmtliches Wirtschaftszubehör, ganz oder theilweise, zu verk. O 7, 16. 11688

Ein Doppelschreibisch mit Aufsatz (2 Briefschächer u. Hefen) stark, natur eichen, räumlich gehalten zu verkaufen. 11154
M 1, 2, Laden.

Ein Hochherd u. ein Kinderwagen wegen Wegzugs sofort billig zu verkaufen. 11951
H 1, 5, 3. St.

Wegen Wegzug vollst. Haushaltungseinrichtung zu verkaufen. 12144
Pindenhofstraße 19.

Eine fast neue Nähmaschine mit Fußpedal billig zu verkaufen. 12007
G 4, 2, Laden, 1. St.

Leere Kisten
eine größere Partie, dieser Größe haben preiswürdig abzugeben. 12149
Renschler & Heim.

Ein schönes, vollständiges Bett und eine Koffhaarmatratze billig zu verkaufen. 11856
No. O 6, 2, 2. St. links.
Schubfarren v. N 8, 17.

Ein fast neuer, schwarzer Tisch-Geschloß-Kasten, eine noch gute Nähmaschine, ein noch neuer Schreibtisch zu verkaufen. 11899
K 3, 4, Seitenbau 2. St.

Ausgezeichnete Garderobeschränke u. f. w. billig zu verkaufen. T 2, 6. 10197
Sämmtliches Wirtschaftszubehör mit Preisliste auch getheilt zu verkaufen. 11152
O 7, 16, H. Saalbau.

Zu verkaufen eine gut erhaltene eiserne Wendeltreppe, 20 Stufen. 12219
Wer sagt die Expedition.

Kanarienvogel, g. Sänger, p. St. 6 RT, J 9, 2, 3. St. 12056
6 köstl. jg. engl. Sülzbraten zu verkaufen. 12140
Langstraße 19,
Reiner Stadth. 3. St.

Postamentsteine
für Schuppen, aus gutem Neckarstein billig abzugeben. Näh. im Verlag. 12192

Stellen finden
Eine der ältesten renommirten Malzfabrik u. Gerstenbrennerei in Württemberg, Oesterreich, sucht einen bei der Braunkunst bewanderten eingeführten 12218

Vertreter
zum prospektweisen Verkauf von Malz u. Gerste. Aufträge unter R. N. 2793 an Danfenschein & Bogler in Wien.

Wirth gesucht.
Für die in nächster Nähe mehrerer Fabriken gelegene Wirthschaft „Zur Gänseburg“ in Mannheim, wird ein geeigneter, kautionsfähiger Kapswirth gesucht. Näheres B 6, 15. 7452

Gesucht
von einer sehr leistungsfähigen Oel- u. Seifenfabrik, ein tüchtiger Reisender, der die Kundenschaft in Baden, Pfalz und Elsass-Lothringen regelmäßig besucht u. die Producte, Speziale und Maschinen, commissionweise mitzuführen würde.
Off. Offerten zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 11851.

Für eine Weinwirtschaft ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Bedingungen sehr günstig. Näh. bei der Expedition. 11839

Gesucht ein Conditor, welcher 2 bis 3 mal in der Woche Mittags bei einem Bäcker arbeiten kann. Näh. im Verlag. 12005

Gesucht.
2 junge Leute als Hülfenarbeiter. 12008
Güterexpedition
der Hessischen Ludwigsbahn
Mühlau.

Kutscher gesucht. 11156
Q 8, 17.

Zur selbstständigen Leitung einer Filiale ein **gefehrtes Fräulein** unter äusserst günstigen Bedingungen gesucht. Branche od. Waarenkenntnisse nicht erforderlich, dagegen absolute Ehrlichkeit, anständiges und streng solches Benehmen.

W. Girsch's
Haupt- und Central-Bureau
E 3, 2 Mannheim E 3, 2.
Näheres im Verlag. 12171

Zwei Anstiftungskleriker
für Sonntags gesucht. 11847
Heinrich Wendel,
Mühlenschloßchen.

Ein tüchtiger **Handbursche** sofort gesucht. 12226
Näheres im Verlag.

Modes.
Der sofort ein Kaufmädchen aus guter Familie gesucht. 12225
Carl Feld, C 8, 9.

Reisenerin.
Eine tüchtige, anständige und zuverlässige, sol. für eine Weinwirtschaft gesucht. 12064
No. G 5, 24, 3. St.

Ein älteres Mädchen zu Kindern, sowie 1 Zimmer u. Hausmädchen auf's Ziel ges. 11717
Franz Dörfler, G 4, 8.

Ordnliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei
11910
Franz Langer Wittwe,
U 4, 18, 1 Treppe.

Ein tüchtiges, sauberes **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird gegen guten Lohn gesucht.
Man melde sich **B 7, 1e,**
Friedrichsring. 11457

Köchin.
Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11247

Eine tüchtige **Oberstirnerin** zur Leitung einer Badstube gesucht. Näheres im Verlag. 12162

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 12128
F 3, 10.

2 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, auf's Ziel gesucht. 11854
L 18, 1, Wirthschaft.

Ein jüngeres Mädchen zu 1 Kinde gesucht. G 5, 19. 9112
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, auf's Ziel gesucht. G 5, 19. 9111
Tüchtige Mädchen finden auf's Ziel Stellen. 10902
Franz Dörfler, G 4, 8.

Ein unabhängiges, reinliches Mädchen tagelöhner zu häuslicher Arbeit gesucht. 11761
K 4, 7, 1, 2 Treppen hoch.
Ein ordn. Mädchen, weinens. Gelegenheit geboren in das Kochen zu lehrn u. f. w. einzutreten. 12176
L 4, 2, 2. St.
Arbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht. 12189
D 3, 8, 2. St.

Tüchtige Mädchen werden gesucht und empfohlen. 11718
Dr. Schuster, G 5, 3, 2. St.

Jung. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit gesucht. 12207
L 18, 10, 3. St. links.

Stellen finden
Ein gepr. Philologe, der längere Zeit im Auslande an einem Gymnasium wirkte, ertheilt **Unterricht** in Mathematik, deutsch, lat., franz., portugiesisch u. event. Polaput. wäre auch bereit, gegen mäßiges Honorar in diesen Fächern Vorträge anzuhören.

W. Girsch's
Haupt- und Central-Bureau
E 3, 2 Mannheim E 3, 2.

Assecuranz.
Ein verträgl. Beamter (Mitte 30), welcher bereits einige Jahre im Bureau u. Requisitionsbienst der Feuerbranche mit Erfolg thätig war, sucht Verhältnisse halber andern. Engagement, am liebsten als Reisebeamter. Prima Referenzen zu Diensten.
Off. Offerten unter J. M. Nr. 11479 an die Exped. erbeten.

Ein jg. verheirateter Mann, der französischen Sprache ein wenig mächtig, sucht Stellung als Revisor, Portier oder Bureauarbeiter. Näheres im Verlag. 12171

Ein zuverlässiger, junger Mann (Schreiber) u. angest. Mann, 3 Jahre Soldat gewesen, augenblicklich bei einer Kaserne, begehrt als Schreiber beschäftigt, sucht zum 1. Oktober anderweitige Stellung. 12153
Off. Offerten an die Exped. des Tagesblattes in Wilhelmshaven.

Ein durchaus tüchtiger **Zimmermeister** in Treppen, sowie im Hochbau vollkommen selbstständig, sucht Stelle. 10441
Off. Offerten unter Nr. 10441 besorgt die Expedition.

Rebenschäftigung im **Vertragen von Büchern, Correspondenzen** u. dergl. Offerten unter No. 11691 an die Expedition d. Bl. 11691

Manufactur-Grünze.
Ein junger Mann, 18., sucht am liebsten in der Nähe von Mannheim oder Detailreisender Stelle.
Offerten unter N. 11855 an die Expedition d. Bl. 11855

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im Abkochen. 12159
Näheres in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Köchlerin
mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle. 12088
Zu erfragen T 4, 3, 2. St.

Ein junges Fräulein, aus guter Familie, in allen leichteren häuslichen Arbeiten bewandert, sucht per sofort oder später Stelle als Verkäuferin, am liebsten in der Conditoreibranche. Offerten unter W. 1581 an Rudolf Woffe, Mannheim. 12181

Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 12007
Franz Dörfler, J 2, 8, 3. St.

Ein Fräul. aus guter Familie, seit längerer Zeit auf einem grös. Bureau thätig, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle auf einem Bureau oder als Kassiererin in einem Ladengeschäfte. Suchende ist der engl. u. franz. Sprache, sowie der einfachen Buchführung mächtig u. mit allen Bureauarbeiten vertraut. Off. Off. unter Nr. 11005 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11005

Tüchtige Mädchen suchen und finden die besten Stellen.
K. Breitl. Stellenvermittlerin,
S 2, 13. 11178

Köchin, Haus-, Zimmer- u. Kinderfrauen suchen u. finden sofort u. auf's Ziel Stellen. 11381
Franz Dörfler, G 7, 1/2.

Ein Mädchen sucht zur Aushilfe oder für ganz Stelle. 11149
G 4, 21, 4. St.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht zu Kindern auf's Ziel Stelle. 12082
C 1, 12, 2. St.

Grübe Kleidermacherin welche das Zuschneiden gründlich versteht, sucht noch einige Kunden, in u. außer dem Hause. Näh. 12178
O 5, 8, 3. St.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Zimmermädchen**. Eintritt sofort. Zu erfragen G 8, 24, 4. St. 12134

Ein geprüfte Krankenschwesterin sucht sich zur Krankenpflege. Näh. U 1, 15, 4. St. 11979
Eine junge Dame sucht Stellung in einem feineren Geschäft oder Photographie. 11641
Offerten unter No. 11641 an die Expedition d. Blattes.

Eine Frau
sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln und auch im Parquetboden reinigen. 11809
J 3, 9.
Zum Waschen wird angenommen. 12008
Q 4, 13/14, 3. St. links.
Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 11344
F 6, 10, Seitenbau, Part.

Lehrlingssuche
Für mein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen
12114

Lehrling.
Michael Blach, Ladenburg.
Ein Junge kann die Schlosserei erlernen.
11216
G 8, 11a.
Schlosser-Lehrling gesucht.
11667
N 3, 17.

Miettsuche
Eine ordentliche Familie sucht eine abgeschlossene Wohnung von ca. 4 Zimmern bis 1. Oktober ev. 15. September zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12117 an die Expedition d. Bl. 12117

Wohnungs-Gesuch.
Eine kleine Familie sucht eine abgeschlossene Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 11841 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11845

Per 1. September wird eine freundliche Wohnung, 4-5 Zimmer mit Zubehör von kleiner Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 11841 an die Exped. d. Blattes erbeten. 11845

Ein in guten Verhältnissen stehender Bäckermeister wünscht eine Bäckerei zu mieten und ist allenfalls späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Off. unter A. B. 11075 an die Exped. d. Blattes erbeten. 11075

Von einem jg. Kaufmann wird ein gut möbl. ref. Zim. in der Oberstadt gesucht. Zur Offerten mit Preisangabe werden berücksichtigt. 11868
Offerten sind zu richten unter A. 27 postlagernd, Mannheim.

Gesucht eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. in der Nähe des Kaufhauses, auf 1. Oktober in ruhigem Hause. 11618
Offert unter R. R. Nr. 11601 an die Expedition d. Bl.

Allogazine
G 7, 35
Sadasse, beide geräumige Werkstätte zu vermieten. 7071

H 7, 6
große Werkstätte für Schlosser, Spengler, Installateure geeignet, oder auch als Magazin zu verm. 10110

H 7, 21
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermieten bei 7994
Gebrüder Rippert.

Q 5, 16
Ladungsmagazin, auch zu andern Zwecken geeignet zu v. 11381

U 5, 17
1 sch. Werkstätte zu verm. 9961

U 6, 25
große Werkstätte mit Lagerraum zu vermieten. 11177
Näheres U 6, 26, 2. St.

Z 4, 1
in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. St. 10655

Unsere Geschäftsräume in Nr. H 7, 27, bestehend in einem dreistöck. Magazin, geschloß. Seitenhalle, geräumigem Comptoir und großem Hofraum, sind per August oder September zu vermieten. 11058
Friedmann & Gandler.

Pferdestall nebst Remise 1. April zu vermieten. 7409
Näheres M 5, 3, 2. St.

Für Cigarrenfabrik!
Ein Magazin mit Bureau zu vermieten. Näheres Agent Spörry, Q 3, 2/3. 12155

Läden
C 3, 3
zwei Partierzimmer zu Bureau geeignet, zu vermieten. 12164

D 3, 2
Laden mit oder ohne Wohnz. zu v. 12014
Näheres D 2, 13, 2. St.

F 2, 9a
großer Laden mit Nebenzimmer, auf Wunsch mit Wohn. sof. od. später zu verm. Näh. G 3, 16. 10459

F 7, 12
neuerbaut. Laden nebst Wohnung zu jedem Geschäfte passend, zu verm. Näh. G 3, 16. 10459

G 3, 11
Laden mit Wohnz. zu v. Näh. 3. St. links. 11078

G 4, 21
Laden mit Wohnung zu 500 M. zu vermieten. 11888

G 7, 2a
Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, bis 1. August zu verm. Näheres 2. St. 11517

G 7, 27
Laden mit Wohnz. zu verm. 12137

L 14, 4
Comptoir u. Lager-räume nebst großem Keller, zusammen 5 Biecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2998

M 5, 3
1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2. St. 7602

N 6, 6
1 großer Laden m. 2 ob. ohne Magazin, Keller u. Speicher v. v. 10489

Q 2, 11
1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. 6981

Q 4, 13/14
Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Metz- u. Biecen-geschäft geeignet, mit größtem reinlichen Keller u. verm. Näh. G 8, 8, Hof. 9478

R 3, 15
großer Laden mit Wohnung zu verm. Näheres M 5, 11. 11498

Gutgeh. Freireisladen v. v. Off. u. Nr. 11500 a. d. Exped. 11500

Laden mit anstößendem Zim. sofort zu verm. Näh. D 6, 1, part. 11511

Bureau
zu vermieten, neben der neuen Post in der Nähe der Zeughäuser. 10256
Näheres bei der Exped.

Zu vermieten.
Ein schöner Laden für jedes Geschäft geeignet, sowie kleine Wohnungen sofort bezugsbar zu verm. Näh. bei W. Bauer, Schwelgerstraße 68. 11672

Für Comptoir u. Lager,
4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789
In Nr. L 14, 4, im Hof.

Laden oder Bureau mit anstößendem Zimmer in schöner Lage der Stadt zu vermieten. Näheres durch Rudolf Woffe, Mannheim. 10768

Zu vermieten
A 2, 2
3. St. 2 Zim., Küche, Keller per 15. Juli zu verm. 11842
Näh. im Keller.

A 2, 3
eine kleine Wohnung in den Hof gehend zu verm. Näh. 3. St. 11621

A 3, 6
Partierwohnung, ganz oder getheilt zu vermieten. 10482

B 2, 5
Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermieten. Auch große Keller-Räume zu verm. 11989
Näh. 3. St. Vorherbau.

B 2, 7
2 Partierzimmer zu Comptoir geeignet zu vermieten. 8916

B 4, 14
1 kl. Wohnz. an festerer Leute (gleich zu vermieten. 11841

B 5, 1
part., 2 Zim. sof. od. später abzur. 12168

B 6, 17
ist der 3. St. (7 Zim.) Küche, Mädchenzimmer u. Zubehörl. sof. zu verm. 11082
Näheres beim Hausverwalter Kaufm. Joh. Doppé, N 3, 9.

B 6, 21
auf Mitte oder Ende August ist die Partierwohnung, bestehend aus 6 Zim. und Zugehör durch Hausverwalter Joh. Doppé Nr. 3 No. 9 zu vermieten. 9872

G 2, 3
1 Mann. Wohnz. u. v. 2 Mäd. Zim. 12143

C 3, 3
pr. Oktober oder beliebig früher, der dritte St. 7 Zim. u. Zub., sowie 2 Partierzimmer zu Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. St. 12168

C 3, 11
der 3. St. 4 Zim. mit Zubehörl. zu vermieten. 8876

C 3, 20
1 geräum. Partierzimmer in den Hof geh. pr. 1. Juli zu v. 11168

C 4, 2
Schreibzimm. u. St. d. Hof sofort zu verm. Näheres K 1, 14. 9600

C 4, 9a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller per August zu vermieten. 10255

C 7, 7b Barterwohnung zu vermieten. 4744

D 2, 3 Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 8339

D 3, 11 3 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer an innem Herrn sof. zu v. 12042

D 5, 6 2. St., Wohnz., 5 Zim., Küche, Gas- u. Wasserf. zu vermieten. Näheres im Laden. 11354

D 5, 8 1 fl. Wohnz. zu verm. 12020

D 6, 13 2-3 Zimmer als Bureau zu verm. Näheres 2. Stod. 10138

D 7, 21 2 Stod, 6 Zim. u. 3 Bäder. 11976

D 7, 21 1-3 Zim., Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres 2. Stod. 11975

E 5, 5 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 12033

E 7, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12009

E 8, 8 3. St. Seib., 2 Zim. u. Küche, abgetheilt, sof. zu verm. 11199

F 2, 9a großer Laden nächster Nähe des Eisenmarktes, mit oder ohne Wohnung pr. 1. October zu vermieten. Näheres G. 3, 16. 10751

F 3, 23 die Wasenmohg., 3 Z., Küche, Keller u. Speicher, Wasserf., an ruhige Leute zu vermieten. 12170

F 5, 27 1 sch. Mansarden- u. Wohnz. m. Wasf., zu vermieten. 11341

F 6, 3 P. Wohnz., 2 Zim., Küche u. Bad. sof. zu v. 12198

F 7, 12 2. u. 3. Stod, 2 Zim., Küche, Keller in 4 Wochen beziehbar, zu verm. Näheres G. 3, 16. 10457

Ringstraße F 7, 25 5 Wasenmohg. mit Küche und Zubehör ganz oder getheilt an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 10841

G 3, 2 im 2. Stod, 4 Zim., Küche mit Zubehör, im 3. Stod, 2 Zim., Küche mit Zubehör zu vermieten. 10793

G 3, 11 Seib., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stod links. 9874

G 4, 16 abgetheilte Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 5473

G 4, 19/20 Mansardenmohg., 2 Zim. u. Küche an anst. ruh. Leute zu v. 11853

G 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 10379

G 5, 2 3. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer und sammtliches Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 10114

G 5, 13 3. St., 3 Z., u. Küche zu verm. 11789

G 5, 24 3. St. Vorderb., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G 5, 24 fl. Wohnz. sof. zu verm. 12073

G 7, 12 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11174

G 8, 10 3. St., sehr schöne elegante Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Badezimmer nebst allem Zubehör auf 1. September zu vermieten. Näheres portiere. 11878

G 7, 18 Ringstr., 4. Etage, 3 bis 5 Zim. zu v. 11839

G 8, 20a Wohnz., 2. u. 3. Stod, je 3 bis 4 Zimmer, nicht nebst Zubehör zu v. Näheres 2. St. 12036

G 8, 20b 3 Zim. u. Küche mit Wasserf. zu vermieten. 10324

G 8, 21 2 Zim. u. Küche zu verm. 11474

G 8, 23a ein hübscher 2. Stod mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 10044

H 1, 5 2 Zim. u. Küche zu verm. 1. Juli u. v. 11737

H 1, 15 Gde der Breitenstr. u. v. Marktplatz Wohnung, 4 Zim., Küche, Waschk., u. sonst. Zubehör zu verm. Näheres Wörmelstr. 3, 15. 8926

H 4, 25 1 Zim. mit Küche zu verm. 12035

H 4, 30 3. St., 2 Zim., Küche, Wasserf. und Zubehör zu v. 12180

H 7, 5 4 St., 1 Zim. u. Küche zu verm. 10915

H 7, 5 2 Zim. u. Küche für 18 Zfl. zu v. 10822

H 7, 5 Barterwohnung, 4 Zim. mit Zubehör, auch als Laden zu v. 10921

H 7, 13 Gde der Ringstraße, ist der 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, nebst 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör, zu verm. 10476

H 7, 14 Ringstraße, 3. Stod preiswürdig zu v. 10682

H 7, 18 2. St., freundliche Wohnung, 6 Zim., sammt Zubehör zu verm. 11909

H 7, 19 3. Stod, 6 Zim. und Küche mit Zubeh. bis 1. Aug. bez., zu verm. 10447

H 8, 4 fl. Wohnz., 2-3 Zim. zu v. 11835

H 8, 32 2 sch. Mansarden, u. Küche p. v. 8, 12000

H 8, 38 gr. eleg. Wohnz., Befestigung, 7 Zim. mit allem Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 9812

H 9, 1 2. Stod, schöne abgetheilte Wohnz., 4 Zim., Küche, Garderobe u. zu vermieten. 10189

H 9, 4 Wohnz., 2 Wohnz. je 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör (Wasserf.) 3. Etage per 1. Aug. zu v. 12147

H 10, 14 Barterwohnz., 3 Zim. u. Küche auch als Laden oder Bureau geeignet zu verm. 12027

H 10, 27 2 Zim. u. Küche an eine kleine Familie zu vermieten. 11687

J 2, 4 eine Barterwohnung 2 Zimmer, Küche u. Bad., Küche nebst Zub. bis 1. Juli oder später zu v. 10957

J 2, 7 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 12157

K 3, 4 eine schöne Wohnung, 4 Zim. mit Wasserf., Küche und Zubehör im 2. Stod zu vermieten. 11889

K 4, 11 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 12006

K 4, 4 eine Barterwohnung, 4 Zim., Küche, Keller, ferner anstehend im Seitenbau 3 große Zimmer zu Comptoir und Magazin geeignet. 11981

K 4, 11 großes helles 3. Stockwerk, 3 Magazine mit Speicher, gewölbtem Keller, groß. Schuppen und Hofraum beziehbar per 1. Juli. Näheres bei Liebmann-Bauer, K 4, 4.

L 2, 6 1 leer. Zim. g. d. Str. billig sof. zu v. 11208

L 10, 6 an eine ruhige Familie ein eleg. 3. Stod, bestehend aus 6 Zim. nebst Zubehör bis Mitte Juli zu vermieten. 7988

L 13, 12b schöne Part.-Wohnz., 5 Zim. u. Zubeh. (Garten) zu vermieten. 8789

L 13, 14 2. St.

L 13, 14 eleg. Barterwohnz., 5 Zim. u. Badezimmer, u. Gartenbenutzung per 1. Okt. bez. Wegzugs zu v. 11070

L 16, 6 3. Stod mit 5 Zim., 3 Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, zu verm. 12073

L 18, 4 ein schöner abgetheilte Wohnung, 2. Stod oder Barterre 4-5 Zim. u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserf. zu verm. 11654

M 2, 3 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an ein. Herrn zu verm. 11861

M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermieten. Näheres Barterre. 11182

N 5, 11b Hochparterre unmoöbl. zu vermieten. 11760

N 8, 4 Kalferring, ein eleganter 4. Stod, 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Barterre in den Vormittagsstunden. 5451

O 6, 3 Friedbergerstraße 2. Stod, Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sowie Magazin zusammen auch einzeln pr. Anf. Juli zu verm. 7285

O 7, 16 ein schöner groß. Barterzimmer, möbl. aber unmoöbl. mit separ. Eingang u. auf Wunsch kann 1-2 Zimmer noch abgetheilt werden. 11047

P 2, 4 nächst der Post 4. Stod, 3 Zimmer, Küche u. sof. zu verm. 10753

P 5, 13 3. St., fl. Wohnz. an ruhige Leute zu vermieten. 11327

P 6, 2 ein leerer Zimmer zu verm. 11507

P 6, 15 eine schöne Wohnz. zu verm. 11892

P 6, 23 2 unmoöbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 13138

P 7, 13 1. 2. St., schönste Lage, 5 Zim., Badest., 3 Mans. zc. zu verm. Näheres Gg. Kallenberger, L 14, 10a. 11892

Q 4, 17 Barterwohnung bestehend aus 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näheres Q 8, 17. 11157

Q 4, 21 3. St. Otho, 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute zu v. 12191

Q 5, 13 2-3 Zim. nebst Zubeh. Näheres 2. Stod. 8970.

Q 7, 3b 3 Trepp., 1 febl. Zim. zu verm. 11859

Q 7, R 7 zu vermieten per Juni bis Juli am Friedrichsring

Q 7, R 7 und am Wismarplatz neue elegante Wohnungen, theils mit Garten, theils mit großen Souterrains und großen Kellern zu Geschäftszwecken, je mehrere 4, 7, 8, 4 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör. 12196

Q 7, R 7 Ferner großer Laden nebst Magazin mit oder ohne Wohnung für Bäckerei oder Buchhandlung geeignet. Näheres G. 6, 2g, Bureau.

Q 7, 11 nächst der Ringstraße, schöner 2. Stod, 5 geräumige Zim. mit Zubehör sof. od. später zu verm. Prachtvolle Gartenaussicht. Näheres hofst. 11155

Q 7, 11 Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör sof. zu vermieten 10269

Q 7, 18/19 abgetheilte 3. Stod, 4 Z., Bad., Küche nebst Zub. bis 1. Juli oder später zu v. 10957

P 2, 2 1 Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. zu v. 11890

R 3, 15 3. Stod, 5 Zim. u. Zubeh., 4. Stod, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres M 5, 11. 11490

R 4, 2 kleine Wohnung, auf die Straße gehend, an 2 Leute zu vermieten. 11692

R 4, 9 2. St., 1 Wohnz. zu verm. 10099

R 4, 24 2 Zim. u. Küche zu verm. 10159

R 7, 1c Friedrichsring, sehr schöner 4. Stod, freie Aussicht, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör per sofort oder später zu verm. 12194

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 11865

T 5, 1 3. Stod, 3 Zimmer u. Küche nebst Keller pr. 1. Juli d. J. zu verm. 11836

T 6, 1d abgetheilte Wohnz., 5 Zim. u. Küche billig zu vermieten. 11950

U 1, 18 fl. Wohnz. und 8 Part.-Zim., Wasf., Bad. od. Bureau zu v. 11031

U 4, 9 1 abgetheilte 2. Stod, 5 Zim., Waschkam. u. Zubehör sof. zu v. 12174

U 4, 11 nächst d. Ringstr., schöne Wohnz. im 2. St. preisw. zu verm. 7595

U 5, 9 abgetheilte Wohnung, 4 Zim. und Zubehör zu verm. 8490

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7471

U 6, 20 6, 5a oder U 6, 20, portiere.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 10781

U 6, 30 3. St., 2 Zimmer und Küche per 15. Juli zu vermieten. 12200

Gde der Breiten Straße, Nähe des Theaters, ein unmoöbl. Barterzimmer sof. zu vermieten. 11485

Näheres in der Expedition.

Im Villa-Biertel (Wegen Wegzug) 1 sehr eleg. 3. Stod mit Balkon und Veranda sowie 6 Zimmer, Waschk., u. allem Zubeh. billig zu vermieten. Näheres: Wörmelstr. Q 3, 2/3. 12154

In reizend schöner Lage, 2 bis 3 Zimmer mit Zubeh. sof. zu vermieten. Zu erfragen im d. Grönd. hst. Bistock. 10104

Wohnungen von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 10090

Näheres K 4, 7, 1/2, 2. St.

Eine kleine Wohnung, 2 Zim. und Küche billig zu vermieten. Näheres C 3, 4, 2. St. 11877

Ein leerer Zimmer zu vermieten. 9110

Zu erfragen E 8, 4, port.

Langestraße 26, neuer Stadtheil, abgetheilte Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 10567

Wallstadtstraße, mehrere abgetheilte Wohnungen, mit 2 u. 3 Zim. nebst Küche pr. sof. zu verm. Näheres: H. Schwarz, Friedrichsbergerstraße, Baumaterialien-Geschäft. 11166

Zu den Redargärten 1 ein hübsches Wohnhaus mit schönem Garten sof. zu verm. 11162

Näheres zu erfragen in H 9, 26 1/2.

Friedrichsbergerstraße 18, 3 Zimmer nebst Zubeh. sof. zu vermieten. 11194

Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubeh. sof. beziehbar zu v. Näheres J 9, 33, Jungbuisch, Wad. 11180

Fruchtmarkt.

Ein eleganter 2. und 3. Stod, je 4 Zimmer, Garderobe, Küche mit sonstigem Zubehör per 1. September zu beziehen. Zu erfragen B 1, 8, 2. Stod. 10929

Wohnungen von 6-7 Zimmern und allem Zubehör mit eleganter Ausstattung, an der Kaufstraße per 15. August zu vermieten. 12044

Näheres U 3, 17, portiere.

Schlesingerstr. 82a, 2. St. links, 1 schön möbl. Zim an 2 ordentl. Leute mit od. ohne Kost zu verm. 12048

Eine schöne Wohnung im 3. Stod von 5 Zim., Küche, Keller, Wasenmohg. bis Anfang oder Mitte September zu verm. Näheres Paul Wahn, L 12, 9a. 12199

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu vermieten. 11487

B 6, 13 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer bis 1. Juli zu verm. 11478

C 2, 9 1 einfach möbl. Zim. zu verm. 10148

C 2, 15 1 gut möbl. Zim. u. 2 Stiegen hoch zu vermieten. 11075

C 3, 9 3 Trepp., 1 fl. möbl. Zim. sof. zu v. 11852

C 3, 23 Schillerstr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11897

C 4, 20 3. Stod, Schillerstr., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli a. c. zu verm. 11516

C 8, 6 2. Stod, möbl. Zim. zu verm. 11973

C 8, 13 2 Tr. hoch, 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 11472

D 3, 15 rechts, fein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing., sof. zu v. 11747

D 4, 17 1 gut möbl. Zim. bis 1. Juli zu v. 12129

D 5, 4 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 11900

E 2, 14 1 schön. Zim., einfach möbl., für 2 bes. Wb., bill. p. v. Näheres H. D. Haus 11699

E 2, 17 1 fl. möbl. Zim. pr. Monat 8 Tr. p. v. 12156

E 2, 18 Pflanzen, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu v. 11859

E 3, 5 4. Stod, sep., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10792

E 3, 15 1 Tr., Pflanzen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu v. 11191

E 8, 7 4. St., 1 sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. p. v. 11729

F 5, 1 ein gut möbl. Zimmer sof. billig zu v. 11657

F 7, 21 3 Tr., 1 einf. möbl. Zim. an 2 anst. ruh. Leute sof. zu verm. 11471

F 8, 10 3. Tr. rechts, g. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 12023

F 8, 16 3. St., 1 sch. möbl. Zim. billig zu vermieten. 10836

G 5, 5 3. St., möbl. Zim. a. d. Str. zu v. 11892

G 5, 17 1 fein möbl. Part.-Zim. zu v. 8718

G 6, 18 2. Stod, möbl. Zim. a. d. Str. geb. mit Kost, an 2 anst. ruh. Leute sof. billig zu v. 11656

G 7, 1 3. St., möbl. Zim. zu verm. 11894

G 7, 1 1 schön möbl. Part.-Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 11675

G 7, 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 11328

G 7, 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 11328

G 7, 28 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 11285

G 8, 20 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 10825

G 8, 22a 2. St., 1 gut möbl. Zim., auf die Str. geb. preiswürdig zu verm. 11700

H 1, 11 3 Trepp., 1 gut möbl. Zim. für 1 ob. 2 Herrn sof. zu verm. 12207

H 2, 12 2. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 12086

H 4, 19/20 3. Stod, 1 möbl. Zim. auf die Str. geb. billig sof. zu v. 11477

H 6, 13 Zim. mit 2 Betten zu verm. 12286

H 7, 12 part., 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu v. 11627

H 7, 17 2 Trepp., 1 sehr schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 11676

H 8, 4 2 part., möbl. 3. an 2 Herrn. zu v. 11868

H 8, 4 4. Stod Vorderb., gut möbl. Zim. zu v. 11871

H 8, 32 ein möbl. Zim. zu verm. 11677

H 9, 15 part., schön möbl. Zim. m. 2 Betten an 1 ob. 2 Herren sof. zu v. 10778

H 10, 20 3. St., 1 gut möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. 10794

J 2, 17 4. St., 1 schön möbl. Zimmer auf die Str. geb. sof. zu vermieten. 11974

K 2, 23 2. St., schön möbl. Zim. zu v. 11894

Ringstr. K 3, 11b links, schön möbl. Part.-Zimmer per sof. zu verm. 11651

L 4, 5 3. Stod, 1 möbl. Zim. mit sep. Ein- an 1 Herrn oder Fräulein zu vermieten. 10483

L 4, 9 schön möbl. Zim. sof. zu v. 12141

L 4, 12 2. St., möbl. Zim. zu verm. 11740

L 4, 16 2. Stod, Wohnz. u. Schlafzimmer bis 1. August zu verm. 11787

L 8, 6 part., 3 eleg. möbl. Zim. ev. mit Pianino bei best. Familie per 1. Juli zu vermieten. 10992

L 11, 1b 1 sch. möbl. Zim. u. v. Näheres Portiere. 11509

L 11, 29b 3. Stod, einf. möbl. Zim. per sof. zu verm. 7861

L 17, 1b 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11181

L 18, 6 2. St., 1 gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 11874

L 18, 8 2. St., möbl. Zim. zu verm. 12184

L 18, 10 2. St. rechts, 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 11962

L 18, 12 Thorackerstr., 2. St., möbl. 3. u. v. 11888

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sof. zu verm. 692

M 2, 7 1 Zim. neu möbl., separater Eingang sof. zu vermieten. 11475

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7255

M 2, 15 1 Wohnz., best. aus 3 fein möbl. Zimmern, per Juli zu vermieten. 11856

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise p. v. 10627

M 4, 2 gute Pension für Schüler oder Lehrling. 10125

M 4, 7 das feither von Herrn Hofopernsänger Mittelhauser bewohnte elegant möbl. Barterre zu vermieten. Ebenso ein einf. möbl. Zimmer. 11630

N 2, 9 1. 2. Stod, ein sehr schön gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11391

N 3, 17 gut möbl. und einf. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. sof. zu v. 11492

N 6, 6 1 möbl. Zimmer mit 2 Pension zu v. 11370

O 6, 1 1 Trepp., 2 möbl. Zim., Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 7500

O 6, 5 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 10943

P 2, 2 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11859

P 3, 3 1 Trepp., 1 sch. möbl. Zim. zu verm., auf Wunsch mit Schlafz. zusammen. 12169

P 4, 7 1 Tr., groß. g. möbl. Zim. zu v. 11197

P 6, 3 2. St., einfach möbl. Zimmer für 2 Leute zu vermieten. 11193

P 6, 7 schön möbl. Zim. zu verm. 11855

Q 4, 20 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 11852

Q 4, 22 möblierte Zimmer zu vermieten. 9022

Q 5, 1 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 11686

Q 5, 15 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. a. 1. Juli oder später zu v. 11682

Q 7, 2 2. St., möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 Herrn oder Dame zu verm. 11447

R 3, 5 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 11190

R 4, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11975

S 1, 12 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 11873

S 2, 8 3. St., g. möbl. Zim. zu verm. 12214

S 2, 8 2. Stod, 1 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 10980

S 3, 21 2. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 12012

S 6, 1b 1 sehr sch. möbl. Zim. Wohnz. mit od. ohne Schloß, preisw. sof. zu verm. Näheres 2. St. bas. 118. 12145

T 1, 14 3. St., 1 g. möbl. Zim. bis 1. Juli zu v. 12142

T 5, 4 3 Trepp., schön möbliertes Zimmer sof. zu vermieten. 11692

T 6, 2 2. St., 1 einf. möbl. Zim. sof. zu v. 12187

U 4, 13 3. Stod links, möbl. Zim. an 1 Herrn od. Fräul. billig zu verm. 11694

U 6, 1 4. St., 1 möbl. Zim. mit 2 Betten sof. zu vermieten. 11884

U 6, 27 Vorderb. 3 Tr., ein möbl. u. ein leerer Zimmer zu vermieten. 10126

U 6, 27 Vorderb. 3 Tr., ein möbl. u. ein leerer Zimmer zu vermieten. 10126

U 6, 27 Vorderb. 3 Tr., ein möbl. u. ein leerer Zimmer zu vermieten. 10126

Weinheim.

Ein hübsch möbl. Zimmer in hübscher gesunder Lage Weinheim, mit Gartengewächsen, für 1 Herrn oder einzelne Dame (zur Erholung) zu vermieten. Näheres im Verlag. 6389

(Schlafstellen.)

E 7, 4 part., eine Schlafstelle an einen bes. Herrn sof. zu verm. 11219

G 5, 15 3. St. Hinterb., gute Schlafstelle sof. zu vermieten. 12033

G 8, 14 Otho, Schlafstelle für 1 ord. Wb. zu v. 10449

H 2, 19 4. St., best. Schlafst. zu verm. 12179

H 4, 19/20 3. St., 1 gute Schlafst. sof. zu v. 11807

H 5, 16 gute Schlafstelle zu verm. 12189

H 7, 5b 3. St., 2 Schlafstellen zu v. 9941

H 9, 21 4. St., gute Schlafst. sof. zu v. 10175

J 4, 9 2. St., 2 gute Schlafstellen zu v. 11896

J 4, 11 3. St., gute Schlafst. a. d. Str. g. u. v. 11741

K 2, 17 4. Stod, Schlafst. zu verm. 11685

K 3, 4 4. Stod, Vorderb., gute Schlafstelle zu vermieten. 75024

K 3, 11g 3. St., gute Schlafstelle zu v. 12285

M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermieten. 11565

Q 2, 4 1 Schlafstelle zu vermieten. 12092

S 3, 2 1. 4. St., eine gute Schlafstelle zu vermieten. 11997

U 4, 13 3. St., 1 gute Schlafstelle zu verm. 11865

Kost und Logis

G 6, 5 2. Stod, Kost und Logis. 11894

P 6, 10 Seibens., erhalten 4-6 ordentliche Leute guten kräftigen Mittags- und Abendisch zu 75 Wg. 11348

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Wk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 10633

Wien Freitag- und Abendisch für die junge Leute. 9959

Näheres im Verlag.

Wohlfahrt israel. Herren und Damen können an einem guten bürgerl. Mittags- und Abendisch Theil nehmen. 11290

V 3, 15/16, 3. St.

Eine Wirtin sucht ein anständiges Mädchen in Kost u. Logis zu erfragen in der Expedition. Bürgerl. Mittags- u. Abendisch für 2 Herren auf 1. Juli. Näheres im Verlag. 12215

Unsere beste und billigste Toilette-Seife

zur rationellen Pflege der Haut,
zur Erlangung eines frischen Teints,

Neuheit!

zum Waschen der Säuglinge und Kinder,
für Personen mit empfindlicher Haut.

Auszug
aus dem
Gutachten mit Analyse
über
Doering's Seife
von Chemiker
Alwin Engelhardt.

In 100 Theilen dieser
in einem hiesigen Geschäft
gekauften, noch frischen
Doering's Seife, waren
enthalten:

76,9% Fettäure,
8,6% Natron,
14,5% Wasser und
Verlust

100,0%

Die Seife enthält weder
ungebündenes, lösliches
saures Natron (Soda), noch
unverleitetes Fett, noch in
Wasser unlösliche Be-
standtheile, als Talkum,
kieselsaures Natron (Wes-
sersglas) u. s. w., sondern sie
war vielmehr ganz neu-
tral und schmerzfrei ge-
arbeitet.

Diese Toiletteseife, welche
ein höchst angeneh-
mes, erfrischendes Para-
füm hat, ist nicht allein
eine absolut reine, son-
dern auch eine außer-
ordentlich milde Seife,
welche allen, selbst den
höchsten Anforderungen
einer guten Toilette-
seife entspricht und daher
Jedermann, namentlich
den Damen und kleinen
Kindern als ein vorzüg-
liches Waschmittel em-
pfohlen werden kann.

Leipzig, 8. Mai 1891.

Alwin Engelhardt,
Lehn. Chem. u. Seifen-
fabrik.

Attest

für Herrn Alwin Eng-
elhardt, hier.

Die am 14. Mai einge-
brachte Probe Seife, be-
zeichnet Doering's Seife,
enthält 76,5% Fett, 8,6%
Natron, 17,1% Wasser und
Verlust.

Leipzig, 21. Mai 1891.

(99.) Dr. C. Bach.

Doering's Seife



Vorzüge der

Doering's Seife:

Vollkommen neutral.
Lieblich parfümirt.

**Sparsamer
Verbrauch.**

**Neußerst
reinigend.**

Uebersaus mild.
Reinheit garantiert.

Sie bewirkt:

**Zarte Haut,
Schönen Teint,**

Jugendfrisches
Aussehen.

Sie verhindert:

**Rauhe rissige
Haut,**

**Vorzeitige Runzeln.
Gealtertes Aussehen.**

Attest.

Herrn Doering & Co.,
Frankfurt a. M.

Seben lese Ihre Auf-
forderung im hiesigen Ge-
neralanzeiger, und kann
nicht umhin, Ihnen mit-
zutheilen, daß Ihre Seife
als Toilette-Seife un-
übertrefflich ist und über-
zeugt bin, daß dieselbe
binnen Kurzem alle an-
deren derartigen Produkte
aus dem Feld schlagen
wird, so daß man in jedem
Laden Deutschlands nur
zu verlangen braucht:

Ein Stück Doering's,
Leipzig, Joh.-M. 3,
23. Mai 1891.

Hildegard Siegel,
geb. Gräß.

Wer die Haut schön, gesund und
frisch erhalten will, gebrauche

DOERING'S SEIFE,

die à 40 Pfg. in folgenden Niederlagen zu haben ist:

Verkaufsstellen in Mannheim:

Friedr. Becker, D 4, 1. Marie Vokert, Adolf Burger, S 1, 6. Ernst Dammann, N 3, 12.
G. Dahm, Og. Dieb am Markt, J. Frig, Friseur, Kaufhaus, Ad. Geber, P 5, 1.
G. W. Gahrmeyer, M 5, 12. Jul. Hammer, M 2, 12. Jac. Harter, N 3, 15. W. Heiden-
reich am Markt, Q. Karb, B 2, 18. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. J. D. Kern, C 2, 11.
Wm. Kern am Theater, S. Krejmann, T 2, 17. J. Lehmann, G 7, 24a. H. Lehmann,
Langestr. 18. J. Röhrentpfer, B 5, 10. Louis Robert R 1, 1. Jülile: O 4, 18.

Ludwig & Schütthelm, O 4, 3. Medizinal-Droguerie & roth. Kreuz, S. Müller, B 3, 10.
Mor. Dettlinger, Redarstr. J 1, 15. R. A. Paul, N 3, 17. C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Aug. Scherer, L 14, 1. Joh. Schneider, T 1, 6/7. S. Schwarz, ZD 2, 2. Max Schäfer,
G. Siegmund, L 18, 10. C. Siederling, Kaufhaus. R. Steindrann, Friseur, S. Thöns,
Schweizerstr. 30. S. Transfer, Jac. Mhl, M 2, 9. J. G. Volz, N 2, 44. Jos. Währinger,
Schweizerstr. 39. Gebr. Wipperf, O 6, 3 u. 4.

Pantoffel in Plüsch u. Tuch
mit Ledersohlen empfiehlt 5574
für Kinder per Paar 31. 1.-
" Mädchen " 1.20
" Frauen " 1.50
" Herren " 1.80
F. Heinsheimer, Q 2, 17.

Alte Bücher einzeln wie
in ganzen
Bibliotheken kauft zu höchsten
Preisen 10911
K. Bender's Antiqu. & Buchh.,
N 4, 12.

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
vers. K. Krönig, Nag-
sburg. Ausführliches
Illustrirtes Preisver-
zeichnis über sämtl. Spe-
cialit. auch Neuboten gratis.

**Für die liebe Jugend
in großer Auswahl
Kinderstühle**

Spezialität

deutscher, englisch
und Amerikaner
Wagen

Kinderwagen
bei 12071

Kühne & Aulbach
Reiseartikel-Fabrik
Q 1, 16 Q 1, 16
neben Herrn Morje.

Sitz- und Liege-
wagen,
Kastenwagen

Großes Lager bewährter
Straßen- und Wasser-Schläuche
empfehlen 8150
Sill & Müller, Gummi- u. Asbestwaren,
Mannheim. P 2, 14. Telefon 576.

Reparaturen an Waagen
und Gewichten werden rasch
und billig besorgt. Reichhal-
tiges Lager aller Sorten. Geigels-
und Handelswaaren. 8292
T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6.
Wagengejackt und Reparatur-
werkstätte.

D 3, S. **Papierhandlung**
WILH. RICHTER
Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ehardt, Hannover empfiehlt
Postpapier und Couverts
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. 11578

Fußboden-Glanzlacke,
Fußboden-Deckfarbe, streichfertig,
Gek. Leinöl, Terpentin-Öel
Parquetboden-Wichse, gelb u. weiß,
Stahlpläne, Wachs (gelb und Schwämme, Fensterleder
empfehlen die 11855
Drogen-, Material- und Farbwarenhandlung
P. Karb (vorm. Chr. Tauber) B 2, 13.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen werthen Kunden und Freunden die ergebene Mit-
theilung, daß ich vom 1. Juni an, 10549
Lit. **S 1, 13, 2. Stock**
wohne.
Hochachtungsvoll
R. Rottermann, Schneidermeister.